Kath. Kirchengemeinde St. Vinzenz Pallotti
Bad Zwischenahn - Edewecht - Rastede/Wiefelstede
Nr. 36 Weihnachten 2026



## Der 72. Jünger

Danach suchte der Herr zweiundsiebzig andere aus und sandte sie zu zweit vor sich her in alle Städte und Ortschaften, in die er selbst gehen wollte.
(Lk. 10, 1-24)

Holzbildhauer Peter Klein,
ehemaliger Pallottiner Pater

Ein Geschenk an die Gemeinde
St. Vinzenz Pallotti von
Pater Leo Wiszniewsky
(Pfarrer von 2020 bis 2026)

# Weihnachtsbrief 2026

# Kirchengemeinde St. Vinzenz Pallotti
# Bad Zwischenahn - Edewecht - Rastede/Wiefelstede

## - Ansprechpartner -

Pfarrer: Pater Clement Martis SAC, Tel. 0 44 03 / 62 30 39, Mobil 01 60 2 64 77 69
Fährweg 12, 26160 Bad Zwischenahn, E-Mail: clement@st-pallotti.de

Pastor: Pater Ralf Büscher SAC, Tel. 0 44 03 / 62 30 43, Mobil 01 51 14 77 71 21
Fährweg 12, 26160 Bad Zwischenahn - E-Mail: ralf.buescher@st-pallotti.de

Pastor: Pater Matthias Kristopeit SAC, Tel. 0 44 03 / 62 30 45, Mobil 01 71 / 3 60 45 27
Fährweg 12, 26160 Bad Zwischenahn - E-Mail: matthias.kristopeit@kkol.de

Sprechzeiten nach Vereinbarung

Pfarrbüro: Franziska Goldmann-Wolf und Heike Grüber
Auf dem Hohen Ufer 17, 26160 Bad Zwischenahn, Tel. 0 44 03 / 62 30 40,
Fax 0 44 03 / 62 30 41 - E-Mail: Pfarrbuero@st-pallotti.de - www.st-pallotti.de

**Bürozeiten:**

| | |
|---|---|
| Mo. | 8.00 – 12.00 Uhr |
| Di. | 8.00 – 12.00 Uhr |
| Mi. | 8.00 – 12.00 Uhr |
| Do. | 8.00 – 12.00 Uhr |
| Fr. | 8.00 – 12.00 Uhr und 14.00 – 16.00 Uhr |

Kirchenausschuss:
Vorsitzender: Pater Clement Martis SAC
Stellvertr. Vorsitzender: aktuell in der Homepage - wird neu gewählt

Pfarreirat:
Vorsitzende: Benjamin Czogalla und Almut Gerdes
Stellvertr. Vorsitzende: Johanna Eyting

Hauptamtliche Verwaltungsreferentin: Jutta Steinkamp, Tel. 0 44 02 / 25 09
E-Mail: steinkamp@st-pallotti.de
Bankkonto: Katholische Kirchengemeinde St. Vinzenz Pallotti
DKM Darlehnskasse Münster eG
IBAN: DE 79 4006 0265 0017 9266 00, BIC: GENODEM1DKM

Impressum: Herausgeber: Katholische Kirchengemeinde St. Vinzenz Pallotti
26160 Bad Zwischenahn, Auf dem Hohen Ufer 17
Redaktion: V.i.S.d.P.: Pater Clement Martis SAC
Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit St. Vinzenz Pallotti
Druck: Druckerei Krüger, Bad Zwischenahn




## SO HILFT ADVENIAT UND SO KÖNNEN SIE HELFEN

Das Lateinamerika-Hilfswerk Adveniat denkt sich keine Projekte aus: Jedes einzelne ist eine Antwort auf die Anfrage engagierter Menschen vor Ort. Sie wissen, wo die Not am größten ist, denn die Kirche in Lateinamerika und der Karibik ist nahe bei den Menschen.

Mit mehr als 30 Millionen Euro für 800 Projekte pro Jahr schafft Adveniat gemeinsam mit seinen lokalen Projektpartnerinnen und -partnern Wege aus der Not zu einem Leben in Würde – und das bereits seit 1961.

Viele Frauen werden in Lateinamerika geschlagen, misshandelt, vergewaltigt oder sogar ermordet. Frauenhäuser, in denen Mütter mit ihren Kindern Schutz finden, psychologische Beratungsstellen und Schulungen zu Frauenrechten sowie Ausbildungen, damit Frauen ihr eigenes Geld verdienen – gemeinsam mit den Projektpartnerinnen vor Ort schafft das Lateinamerika-Hilfswerk ein starkes Netzwerk der Solidarität, damit immer mehr Mut-Macherinnen Frauen stärken und Hoffnung schenken.

Mit Ihrer Gabe bei der Kollekte im Weihnachtsgottesdienst oder Ihrer Spende setzen Sie ein Zeichen der Solidarität und Nächstenliebe.

**DANKE**

**ADVENIAT-SPENDENKONTO**
IBAN: DE03 3606 0295 0000 0173 45
BIC: GENODED1BBE
**Online-Spenden: www.adveniat.de/spenden**

Bild: AdveniatIn: Pfarrbriefservice.de

---

**Die Kollekte findet in den Weihnachtsgottesdiensten statt.**
**Sie können Ihre Spende aber auch jederzeit im Pfarrbüro abgeben oder auf das Konto**
Kath. Kirchengemeinde St. Vinzenz Pallotti, DKM Darlehnskasse Münster eG
IBAN: DE 79 400 602 650 017 926 600, BIC: GENODEM1DKM, Kennwort ADVENIAT
überweisen. Wenn Sie eine **Spendenbescheinigung** wünschen, geben Sie bitte auf der Überweisung Ihre vollständige Adresse an.

*Herzlichen Dank! Pater Clement Martis SAC*

## *Liebe Schwestern und Brüder*

„Wer hätte gedacht, dass ich einmal wieder nach Bad Zwischenahn zurückkehren würde?“ Dieser Gedanke ist mir in den vergangenen Monaten immer wieder durch den Kopf gegangen. Vor einigen Jahren war ich bereits als Kaplan hier tätig. Seit dem 1. August 2026 darf ich nun als Pfarrer wieder mit Ihnen und für Sie in unserer Kirchengemeinde unterwegs sein. Ich freue mich sehr, wieder im Ammerland zu sein, vertraute Gesichter wiederzusehen und neue Menschen kennenzulernen. Für die herzliche Aufnahme und die vielen freundlichen Begegnungen in den ersten Monaten möchte ich Ihnen von Herzen danken.

Nun feiern wir Weihnachten. Es ist ein Fest, das uns jedes Jahr aufs Neue einlädt, innezuhalten und auf das Wesentliche zu schauen. Doch wie erleben wir Weihnachten in unserer Zeit? Viele Menschen sehnen sich nach Frieden, Sicherheit und Zuversicht. Die Nachrichten berichten von Kriegen, Konflikten und Unsicherheit. Auch in unserem persönlichen Leben gibt es Sorgen: Krankheit, Einsamkeit, familiäre Schwierigkeiten oder die Angst vor der Zukunft. Manchmal fragen wir uns: Wo ist Gott in all dem? Die Weihnachtsgeschichte gibt uns darauf eine leise, aber kraftvolle Antwort: Gott kommt uns nahe - mitten in unsere Wirklichkeit.

In unserer Kirchengemeinde gibt viele Menschen, die sich ehrenamtlich engagieren, Gottesdienste mitgestalten, Kranke besuchen, Kinder und Jugendliche begleiten, Geburtstagsbesuche, Musik machen, anderen helfen und Gemeinschaft ermöglichen. Nicht alles, was Sie tun, ist für alle sichtbar. Aber vieles davon macht einen großen Unterschied. Dafür sage ich Ihnen ein herzliches Vergelt’s Gott!

Als Pallottiner begleitet mich dabei das Wort des heiligen Vinzenz Pallotti: „Die Liebe Christi drängt uns.“ Diese Liebe möchte uns bewegen, über unsere eigenen Grenzen hinauszuschauen und den Menschen zu begegnen – offen, aufmerksam und mit einem Herzen, das niemanden ausschließt. Ich wünsche mir, dass wir als Gemeinde diesen Weg gemeinsam weitergehen und immer wieder entdecken, wie viel Gutes entstehen kann, wenn Menschen füreinander da sind.

Wenn wir in diesen Tagen die Krippe betrachten, sehen wir ein Kind. Und doch steckt in diesem kleinen Kind eine Hoffnung, die größer ist als alle unsere Sorgen. Gott hat uns nicht vergessen. Er geht unsere Wege mit. Sein Licht leuchtet auch dort, wo wir selbst kaum noch Licht sehen.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien ein gesegnetes und friedvolles Weihnachtsfest, Momente der Freude und der Geborgenheit sowie Menschen an Ihrer Seite, die Ihnen guttun. Besonders schließe ich alle ein, die in diesen Tagen traurig sind, einen lieben Menschen vermissen oder Weihnachten allein verbringen müssen.

Möge das Licht von Bethlehem unsere Herzen wärmen, unsere Hoffnung stärken und uns ermutigen, selbst Licht für andere zu sein.

Mit herzlichen Grüßen und Segenswünschen

*Ihr Pfarrer*
*P. Clement Martis SAC*

Die Weihnachtszeit lädt uns ein,
innezuhalten, dankbar zurückzublicken und uns auf das Wesentliche zu besinnen. Auf die Liebe Gottes, die uns in Jesus Christus begegnet und auf die Hoffnung und den Frieden, die er in unsere Welt bringt.

Möge der Weihnachtssegen Sie durch diese besondere Zeit begleiten und Ihnen Kraft, Zuversicht und Frieden für das neue Jahr schenken.

Herzlichen Dank für die vielen Begegnungen, das Vertrauen und die Verbundenheit mit unserer KIrchengemeinde.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien ein gesegnetes und frohes Weihnachtsfest, erfüllt von Licht, Freude und liebevollen Begegnungen.

Gottes Segen für das neue Jahr!

***Pater Clement Martis SAC, Pfarrer***

***Pater Ralf Büscher SAC, Pastor***

***Pater Matthias Kristopeit SAC, Pastor***

***Das Pfarrbüro***

# Große Freude an allen drei Kirchorten



Bereits am 1. August 2026 nahm Pater Clement seinen Dienst auf als Pfarrer von unseren drei Kirchorten und wurde überall sehr wohlwollend empfangen. Seine offizielle Einführung fand dann am 15. August 2026 statt, in Anwesenheit von Pfarrer Bohne als Vertreter des pastoralen Raumes Oldenburg-Delmenhorst und des Vizeprovinzials Pater Schnackies aus Friedberg. Letzterer hatte zudem die Aufgabe, das am gleichen Tag stattfindende Jubiläum von „80 Jahre Pallottiner im Ammerland", zu würdigen. Musikalisch wurde der Gottesdienst gestaltet von unserem Organisten Herrn Ried mit seinem Chor und dem jungen Trompeter Benedikt Möller. Die Freude der Anwesenden über die Rückkehr von Pater Clement fand ihren Ausdruck in einem nicht enden wollenden begeisterten Begrüßungsapplaus.

Gegen Ende des Gottesdienstes begrüßte auch Johanna Eyting, als Vertreterin des Pfarreirates, Pater Clement, indem sie ihn nunmehr mit unserem Ammerländer Trinkspruch vertraut machte, nachdem sie ihm bereits zu seinem Abschied vor sechs Jahren einen original Zinnlöffel zur Erinnerung geschenkt hatte.

Ein besonderer optischer Höhepunkt entstand durch die in ihren Trachten auftretende Delegation aus dem Allgäu, die nicht nur bei der Einführung von 'ihrem Clement' mit Geschenken anwesend sein wollte, sondern auch unseren Altarraum mit Kräutersträußen vom Eytjehof liebevoll geschmückt hatte, wie es zu diesem Tag, Maria Himmelfahrt, im Allgäu Tradition ist. Nach dem Gottesdienst beschenkten die Damen alle Besucher mit den Kräutersträußchen.

Der anschließende Empfang entwickelte sich zu einem kulinarischen und musikalischem Höhepunkt in großer Harmonie. Insbesondere durch die wunderschöne Akkordeonmusik der Allgäuer Delegation erklangen bis in den späten Abend hinein unzählige Lieder.

Ganz besonders wichtig nach diesem Ereignis ist ein riesengroßes Dankeschön an die vielen Helfer, die dieses Fest so unvergesslich gemacht haben!

*Barbara Gerards*



Eine Delegation aus dem Allgäu übergab Pater Clement Geschenke und Kräutersträuße.







Johanna Eyting, Vertreterin des Pfarreirates, brachte Pater Clement den Ammerländer Löffeltrunk.



Der Kirchenchor unter der Leitung von Oliver Ried sorgte für die musikalische Begleitung.

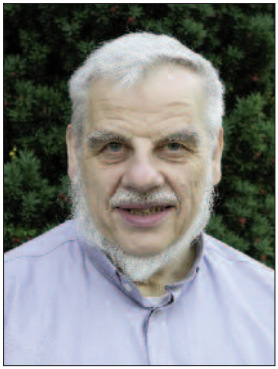
## Liebe Pfarrangehörige, Grüß Gott,

wie es auch in Oberbayern, von wo ich vor kurzem "zurückgewandert" bin, immer seltener ausgerichtet wird. Im Vormonat September hatte ich mich dort unter dem Leitgedanken „Alles hat seine Zeit“ (Koh 3) oder: Zugvogels Heimflug“ von der Pfarrgemeinde verabschiedet.

Seit dem 16. 9. 2026 bin ich als Pastor mit zwei Mitbrüdern in St. Marien, Bad Zwischenahn und von dort aus bald auch etwas weiter in Oldenburg tätig.

Gebürtig stamme ich aus Vechta, wo ich 1956 das Licht dieser Welt erblickte.

Seit 2000 bin ich Teil der Pallottiner. Mein Weg führte über Olpe (Postulat), Untermerzbach (bei Bamberg, Noviziat), Vallendar (Juniorat mit Zusatzausbildung und Einsatz in Krankenseelsorge), Mering (bei Augsburg, Pastoralzeit mit Diakon- und 2005 Priesterweihe), Hamburg (Kaplan), Bad Zwischenahn (Pastor), Limburg (Krankenhauspfarrer), erneut Hamburg (Pastor), Wörthsee (bei München) wieder nach Bad Zwischenahn (Pastor).



**P. Matthias Kristopeit SAC**

Was ich erwarte, was ich mir vornehme? Ausrichten will ich mich nach dem Vorbild des Hl. Paulus (Phil 3,17 mit Kontext) "nach dem, was vor mir liegt". Was immer vor uns liegt, wird Gott uns zeigen, wie wir es bewältigen, wird Er uns anleiten, es vollenden wird Er allein.

*Ihr P. Matthias Kristopeit SAC*

### *Für immer*



In der dunkelsten Nacht
öffnet sich der Himmel.
Für immer.
In der dunkelsten Nacht
berührt der Himmel Menschen,
um sie zu verwandeln.
Für immer.
In der Nacht der Nächte
ist Gott Mensch geworden.
Für immer.

Wenn Gott sich zu uns auf
den Weg macht,
führt er Himmel und Erde
zusammen.
Wenn Gott sich zu uns auf
den Weg macht,
wird alles anders.
Für immer.

Bild: Friedbert Simon. In:Pfarrbriefservice.de

# Verabschiedung von Pater Leo Wiszniewsky

Was für ein spannender Lebenslauf!

Insgesamt waren es 10 Stationen des beruflichen Wirkens, und eine Etappe davon St. Vinzenz Pallotti Bad Zwischenahn, Rastede, Edewecht. Pater Leo trat seinen Dienst in schwierigen Zeiten an, 2020 während der Coronazeit. In seiner Zeit wurden neue Strukturen innerhalb der Kirchenorganisation im Offizialat Vechta gebildet: Die Pastoralen Räume. Unsere Gemeinde sollte ursprünglich dem Friesoyther Raum zugeordnet werden.
Schnell kristallisierte sich heraus, dass wir besser zum Gebiet Oldenburg/Delmenhorst passen würden, zu den Gemeinden mit Diasporahintergrund. So kam es dann auch. Pater Leo setzte früh darauf, dass möglichst viele Personen in die Gemeindearbeit eingebunden werden. Zum Beispiel durch die Ortsausschüsse oder Wortgottesdienstleiter:innen.



Dieses auch mit dem Hintergrund der Veränderungen innerhalb des Seelsorgeteams. Ebenso führte er neue Formate ein. Ein schönes Beispiel: Fronleichnam auf dem Wasser. Ein klingendes Projekt zu seiner Amtszeit: Die Orgel! Nun steht sie da, als ob sie dort immer gestanden hätte. Und der neue Raum, den die vorherige Orgel hinterlassen hat, fand ebenso eine sinnvolle Nutzung und Gestaltung als Taufnische.

Nach dem letzten „Auswärtsspiel“ im Norden ist Pater Leo, nun fast heimatnah in Limburg an bekannter Wirkungsstätte.

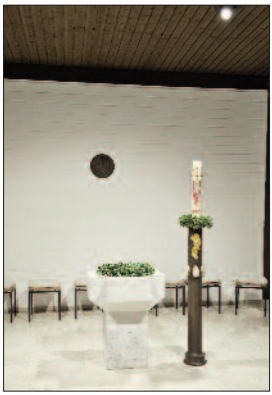
Ich wünsche Pater Leo in seinem neuen Lebens- und auch ein bisschen noch Arbeitsabschnitt alles Gute und Gottes Segen

*Jürgen Neumann*







# Verabschiedung von Bettina Montag und Diakon Sebastian



Am 30. August 2026 wurden Pastoralreferentin Bettina Montag und Diakon Sebastian in einem feierlichen Gottesdienst in der St. Marienkirche Bad Zwischenahn offiziell verabschiedet. Zahlreiche Gemeindemitglieder, Freunde und Wegbegleiter nahmen an dem Gottesdienst teil. Musikalisch wurde die Feier von einer kleinen Schola gestaltet.

Pastoralreferentin Bettina Montag blickt auf mehr als 40 Jahre im kirchlichen Dienst zurück. Seit über 30 Jahren war sie in den Gemeinden Bad Zwischenahn, Edewecht und später auch Rastede tätig. In dieser Zeit hat sie zahlreiche Menschen in unterschiedlichen Lebenssituationen begleitet.

Über viele Jahre war sie in Edewecht für die Erstkommunionvorbereitung verantwortlich. Darüber hinaus hielt sie Wortgottesdienste, war als Religionslehrerin tätig, begleitete Menschen in der Trauer und gestaltete Beerdigungen. Ein besonderes Anliegen waren ihr die Seniorinnen und Senioren. Regelmäßig organisierte und begleitete sie verschiedene Angebote wie Seniorenausflüge, das „Frühstück in Gemeinschaft“, einen Bibelkreis sowie Weihnachtsfeiern für alleinstehende Menschen.

In ihrer langen Dienstzeit lernte Bettina Montag zahlreiche Pallottiner kennen und erlebte verschiedene Veränderungen innerhalb der Pfarreistrukturen mit. Auch die Ökumene lag ihr besonders am Herzen. Daher hat sie im Gottesdienst zusammen mit Pastorin Dorothea Testa eine Dialogpredigt gehalten.



Als Seelsorgerin kamen besonders ihre zwischenmenschlichen und empathischen Stärken zum Einsatz: engagiert, wertschätzend und vorurteilsfrei, stand Pastoralreferentin Bettina Montag besonders Menschen in schweren Lebenssituationen zur Seite.

Zum 1. Oktober 2026 beginnt Bettina Montag ihren Ruhestand. Sie wird weiterhin in Bad Zwischenahn wohnen. Die zweite Vorsitzende des Pfarreirates, Johanna Eyting, dankte ihr für ihren jahrzehntelangen Dienst und ihr vielfältiges Engagement und wünschte ihr für den neuen Lebensabschnitt alles Gute und vor allem Gesundheit.

Auch Diakon Sebastian wurde an diesem Tag offiziell verabschiedet. Nach mehr als sechs Jahren verlässt er die Pfarrei und setzt seinen persönlichen und beruflichen Weg an einem anderen Ort fort.

Während seiner Zeit in der Pfarrei war er in der Erstkommunion- und Firmvorbereitung, in der Messdienerarbeit und bei der Sternsingervorbereitung engagiert. Neben seiner Mitarbeit in den verschiedenen Gremien begleitete er Sommerfreizeiten mit Kindern und Jugendlichen.

Eine besondere Bedeutung hatte für ihn die Liturgie. Zu seinen Aufgaben gehörten das Predigen, Taufen, Beerdigungen und die Assistenz bei Trauungen. Darüber hinaus probierte er immer wieder neue Gottesdienstformen aus. Dazu gehörten unter anderem die Rorategottesdienste im Advent, ein Valentinsgottesdienst, der Kinder-

kreuzweg und die besondere Weihnachtsfeier „Weihnachten im Stall“.



In seiner Abschlusspredigt am Schluss des Gottesdienstes griff Diakon Sebastian den Propheten Kohelet auf: „Alles hat seine Zeit“ – es gibt eine Zeit zum Säen und eine Zeit zum Ernten. Zugleich nahm er auch Bezug auf Johann Wolfgang von Goethes Wilhelm Meisters Wanderjahre und das Motiv des Wanderns.

Als Seelsorger sei man gewissermaßen ein Wanderer, so Diakon Sebastian. Nach einer Zeit des Bleibens komme wieder der Moment des Aufbruchs und des Weitergehens auf dem Weg des Lebens. Nun sei für ihn die Zeit gekommen, weiterzugehen.

In seiner Predigt blickte er dankbar auf die vergangenen sechs Jahre zurück. Er dankte allen, mit denen er in dieser Zeit zusammengearbeitet und Gottesdienst gefeiert hatte, und besonders für die Freundschaften, die entstanden sind.

„Ich war gerne hier und denke gerne an die zurückliegende Zeit – mit ihren schönen, aber auch kritischen Momenten“, sagte Diakon Sebastian.

Johanna Eyting wünschte ihm im Namen der Gemeinde alles Gute für seinen weiteren Weg. Passend zum Gedanken des Wanderns und Aufbrechens erhielt Diakon Sebastian als Abschiedsgeschenk einen Wanderstab.

Pater Clement Martis SAC dankte Bettina Montag und Diakon Sebastian im Namen der Gemeinde für ihr langjähriges und vielfältiges Wirken. Beide hätten auf ihre ganz eigene Weise das Leben der Pfarrei geprägt und viele Menschen begleitet.

*Diakon Sebastian Wagner*



# Ein Leben für Christus und die Menschen

Es ist ein großes Glück, wenn man im Leben seinem Beruf als Berufung folgen durfte:

Fast ein halbes Jahrhundert Dienst in der katholischen Kirche, und damit ein schönes Stück Leben gehen nun zu Ende.

Seit 32 Jahren lebe ich in Bad Zwischenahn. Angefangen habe ich 1994 mit Pater Kaiser in Edewecht. Mein Vertrag lautet damals: 1/2 Stelle Schule und 1/2 Stelle Gemeinde.



Der Religionsunterricht in den umliegenden Orten Osterscheps, Edewecht, Friedrichsfehn und Petersfehn nahm den größten Teil meiner Arbeit ein.

2008 war die Fusion der Gemeinden Edewecht, Rastede und Bad Zwischenahn.

Durch die immer weniger werdende Anzahl der kath. Schüler wurde der Religionsunterricht von Jahr zu Jahr weniger und der Einsatz in der Gemeinde mehr. Daraus ergaben sich für mich als Pastoralreferentin Aufgaben wie z.B.:

Krankenkommunion, Wortgottesdienste, Seniorennachmittage, Bibelkreis, ökum. Gottesdienste, Gemeindefahrten, Erstkommunionunterricht, im Luisenhof fanden regelmäßige Veranstaltungen mit den Bewohnern statt (anfangs war P. Sackarend noch dabei), die Betreuung der Bewohner in den Pflegeheimen, viele seelsorgliche Gespräche, Hausbesuche, Sterbebegleitung, Beerdigungen und vor einigen Jahren hab ich mit dem „Frühstück in Gemeinschaft begonnen“, usw.! Die seelsorglichen und liturgischen Aufgaben haben mir besonders viel Freude gemacht und ich erinnere mich an einen ökumenischen Gottesdienst am Ostermontag in der Wandelhalle, den ich mit Pastorin Dorothee Testa gehalten hatte, wo wir beide feststellten:

„Unser Beruf ist unser Hobby“.

Ich denke, das ist schön, wenn man das am Ende eines Berufslebens sagen kann, trotz aller Schwierigkeiten und Hindernisse.

Unseren Beruf macht man nicht, um reich zu werden. Unseren Beruf macht man aus Idealismus, Liebe, Leidenschaft und Berufung.

Schon in meiner Jugend hatte ich den Wunsch für Christus und die Menschen da zu sein. Das hat sich wie ein roter Faden durch mein Leben gezogen.

Zum Schluss möchte ich mich bei allen bedanken, die mich in meiner Arbeit unterstützt haben und weiter unterstützen werden. Denn den Bibelkreis und das Frühstück in Gemeinschaft mache ich weiter und auch Pater Clement habe ich meine Hilfe angeboten, wenn er mich braucht.

*Bettina Montag*
*Pastoralreferentin*

# Advent und die sta(a)de Zeit

## Eindrücke aus dem heutigen Oberbayern



Vier Wochen der Vorbereitung auf das Hochfest der Menschwerdung Gottes in Jesus Christus, die 1000 Jahren der sehnsuchtsvollen Erwartung im Alten Bund entsprechen, so sieht es der selige irische Benediktinermönch Dom Columba Marmion (1858-1923). Und wir heute, 100 Jahre danach?

Im Großraum München mit oft noch kleinen Gemeinden lernte ich die sta(a)de Zeit kennen. Von Gruppen und Einzelnen vorbereitet, gestalten katholische Christen vielfach in ihren alten, eingebeteten Kirchen bei Kerzenschein durch traditionelle Musikinstrumente wie Harfen, Alphörner, aber auch durch Texte und Gesänge, mit Stille dazwischen, eine Zeit der Hinführung auf das Geheimnis des kommenden Festes.

Bei der Kälte in den Kirchen kommt eine Wärme und tiefe Ruhe auf, die das Arbeits- und Geschäftstreiben verdrängt, sich sogar hinaus in die Alltagswelt einbegibt und sich in den Mienen und Gesten der Menschen abzeichnet. Man verdrängt nicht die Probleme unserer Zeit, beklagt aber auch nicht passiv die Unrast der mediengesteuerten und getriebenen, zersplitterten Gegenwart, als wäre sie unabwendbar und unumgänglich, sondern trägt sie Gott vor, wo und während Er uns besonders nahe sein will- harmonisch, einfach, ungekünstelt, ehrlich.

Nicht Erinnerung, sondern Vergegenwärtigung.

Junge und alte Menschen, Einheimische und Zugereiste, Manager aus Konzernen, Beschäftigte in hochqualifizierten Kanzleien, Praxen, Kultureinrichtungen, Forschungs- und Entwicklungsstätten in KI-Anwendungen und einfache Besucher, auch solche, die sonst die Kirchen meiden, nehmen teil oder bringen vor, was andere suchen und nicht glauben finden zu können, verlassen anders geprägt die Feier des Glaubens, der oft mehr fand, als er gesucht hatte:

sta(a)d- ruhig; besinnlich; die Stetigkeit, die Beständigkeit übend.

Interessant, dass in früheren Jahrhunderten diese Zeit oft mit lautem Böllern, Schießen, sogar mit Tumulten und Schlägereien gefüllt war.

Nach dem 2. Weltkrieg suchte und fand man eine neue und doch im Wesen altvertraute Form, den Advent anzureichern- „zur geheimnisvollen allbarmherzigen Ankunft, die sich in Glaube und Tat bekundet, die sich dann ablöst am Ende der Zeiten durch die ewige Liebe und ewige Gerechtigkeit."

(Dom Columba Marmion OSB).

P. Matthias Kristopeit SAC



## Franziska Goldmann-Wolf

Ich möchte mich heute offiziell bei Ihnen vorstellen, mein Name ist Franziska Goldmann-Wolf. Wie viele schon mitbekommen haben, bin ich die neue Pfarrsekretärin seit 1. November 2025. Ich bin 46 Jahre alt und mit meinem Mann vor über 26 Jahren ins schöne Ammerland gezogen. Wir haben zwei Söhne, 13 und 17, und zwei Hunde. Ich bin gelernte Gärtnerin und Groß- und Außenhandelsmanagerin. Ich liebe es in der Natur unterwegs zu sein, wandern, Gärtnern und viele Bücher lesen.

Seit über 7 Jahren gehöre ich zum Familienmesskreis Bad Zwischenahn. Meine Arbeit im Pfarrbüro macht mir sehr viel Spaß.

Zu meinen Aufgaben im Pfarrbüro gehören:

### Büro- und Arbeitsorganisation im Pfarrbüro

- Selbstständiges Erledigen des allgemeinen Schriftverkehrs/Kirchenbüroverwaltung
- Telefondienst, Mailverkehr, Weiterleitung (Outlook)
- Anwendung in allen Office-Programmen
- Bearbeitung der Eingangs- und Ausgangspost, Jahreskalender der Pfarrei führen;
- "Tür"- und Gesprächskontakte: Empfang von Besuchern, Gemeindemitgliedern, Technikern
- Kooperation mit den Freiwilligen und Ehrenamtlichen pfarrlicher Gruppierungen: Informationsweitergabe u.Terminabsprachen
- Anmeldungen für Sakramentenspendungen und Segenshandlungen veranlassen, registrieren und handschriftlich in entsprechende Bücher eintragen
- Sakramentendokumente ausfüllen, siegeln und versenden
- Kirchenaustritte bearbeiten, Kircheneintritte dokumentieren und mit der bischöflichen Behörde abstimmen, (Empfang/Postversand/Kirchenbucheintrag...)
- Erstellung von Bescheinigungen und Urkunden bis zur Unterschriftsfertigkeit; Eintragungen in Familienstammbücher
- Erstkontakt: Entgegennahme von Taufwünschen, Weiterleitung von Sterbefällen seitens der Bestattungsinstitute bzgl. Termin und Wünsche
- Vermittlung von Wünschen für ein Seelsorge gespräch durch einen Priester, von Bedürftigen mit einem "Pfarrer"

### Pfarrliche Organisation

- Planungsführerschaft für Dienstbesprechungen, für Datenerhebungen kirchlicher Handlungen, Terminübersichten und gelegentlich Protokollführung
- Annahme von Messintentionen/Eintrag ins Buch und Info an den Priester
- Belegung und Vergabe von pfarreieigenen Räumen und der Boni-Busse
- Aktenpflege aller kirchlicher Handlungen (Sakramente, gottesdienstl. Handlungen...)
- Führung der Pfarrregistratur (Protokolle, Chronikhefte abheften)
- Erstellen diverser Tabellen für Gottesdienstordnung, Lektorenpläne, Kirchenführer
- Geburtstagslisten erstellen zur Weiterbearbeitung und Postversand von Gratulationsheften
- Einkäufe von Bürobedarf, Kalender, Abwicklungen von Bestellungen
- Ehejubilare anschreiben
- Listen für Frühstück in Gemeinschaft, Ausfahrten und Pfarrfest erstellen

**Informationsdienste und Öffentlichkeitsarbeit**

- Erstellen der Flyer und Plakate für die Schaukästen
- 14-tägige Pfarrmitteilungen in Papierform vorformulieren, erstellen und versandfertig machen
- Anzeigen und Artikel für die Tageszeitung vorbereiten und nach Auftrag versenden
- Schriftenstand in der Kirche pflegen
- Redaktionssitzungen für halbjährlichen Pfarrbrief maßgeblich mit Informationen versorgen und die Koordination mit dem Schriftleiter pflegen

**Kirchliches Meldewesen**

- Erstellen von Auswertungen in Bezug auf alle Sakramente
- alle Sakramentenspendungen im Meldewesen kontrollieren und einpflegen
- mehrmals im Jahr Auswertungen erstellen, Abschlussstatistik (jährlicher Erhebungsbogen und Pfarrbrief) erstellen
- Ein- und Austritte ins Meldewesen erfassen
- Erstellung von Erstkommunion-, Firmungs-, Wahl- und Pfarrbrieflisten

## Einladung zum Ehrenamtsessen

**GLAUBEN GEMEINSAM LEBEN**

Unsere Kirchengemeinde lebt von vielen Menschen, die sich mit ihren Talenten, ihrer Zeit und ihrem Engagement einbringen. Manche übernehmen regelmäßig einen Dienst, andere helfen bei einzelnen Aktionen oder Veranstaltungen mit. Einige wirken sichtbar im Vordergrund, viele leisten ihren wertvollen Dienst im Hintergrund. Doch alle tragen dazu bei, dass unsere Gemeinde lebendig bleibt.

Ob in der Liturgie als Lektor oder Kommunionhelfer, in der Vorbereitung auf Erstkommunion und Firmung, als Messdienerbegleiter, im Besuchsdienst, in Chören und Musikgruppen, bei der Caritasarbeit, in den Gremien, bei Festen und Veranstaltungen oder bei den vielen kleinen und großen Aufgaben rund um unsere Kirchen und Gemeindehäuser: Jeder Dienst ist wichtig und wertvoll.

Dabei kommt es nicht darauf an, wie viel Zeit jemand investiert oder wie groß eine Aufgabe erscheint. Entscheidend ist die Bereitschaft, die Gemeinschaft zu unterstützen und zu stärken. Jeder Beitrag zählt, denn erst das Zusammenwirken vieler Menschen macht eine Gemeinde lebendig und stark.

Als Zeichen unseres Dankes und unserer Wertschätzung laden wir daher alle ehrenamtlich Tätigen herzlich zu einem gemeinsamen Abendessen ein:

**Am Freitag, dem 12. Februar 2027, um 18.00 Uhr**
**im Gasthaus Rabe in Wiefelstede (Hauptstraße 28)**

Wir freuen uns auf einen geselligen Abend, gute Gespräche und schöne Begegnungen. Vor allem möchten wir an diesem Abend einfach von Herzen Danke sagen für alles, was Sie für unsere Kirchengemeinde tun.

Um besser planen zu können, melden Sie sich bitte mit Ihrem Namen und Ihrer Telefonnummer bis zum 22. Januar 2027
im Pfarrbüro (04403 623040 oder pfarrbuero@st-pallotti.de) an.

**Auf Ihr Kommen freue ich mich sehr.**
**P. Clement**

# Ein Blickwinkel zur Erstkommunion

Seit sehr langer Zeit hatte ich an Christi Himmelfahrt mal wieder das Bedürfnis an einer Erstkommunionsfeier in Edewecht teilzunehmen. Ich bekam noch einen Sitzplatz ganz hinten in der Kirche.

Schon als ich den Vorraum der Kirche betrat, war eine schöne muntere und aufgeregte Stimmung der elf Kommunionkinder zu spüren. Es sollte ihr ganz besonderer Tag werden.

Im Kirchenraum herrschte ebenso eine lebendige, gut gelaunte und doch feierliche Atmosphäre.



Viele junge festlich gekleidete Familien mit Kindern füllten die Kirchenbänke. Mir ging so einiges durch den Kopf....
Wie leer ist es doch oft in unserer Kirche... Auch wenn diese Schar von Besuchern nicht zu den sonntäglichen Kirchgängern zählten, heute waren sie alle gekommen, um dieses Sakrament der Erstkommunion mit zu erleben und zu feiern.

Diakon Sebastian sprach dann auch seine eigene Erstkommunion an. Ich vermute, nicht nur ich war dann an meine Kommunion erinnert, die schon ewig lange her ist... und in Erinnerung, in guter Erinnerung geblieben ist.

Auch bei dieser Erstkommunionsfeier wird ein Stück Fundament gelegt für das christliche Leben, wenn wir auch als Erwachsene diesen Baustein oft im Leben kaum noch wahrnehmen, er ist immer noch vorhanden! Das wünschte er auch den diesjährigen Kommunionkindern.

Und so kann ich auch den Eindruck für die Feier in diesem Jahr zusammenfassen:

Der Gottesdienst war sehr ansprechend gestaltet, von Pater Büscher und Diakon Sebastian; die tolle musikalische Begleitung übernahm die Musikgruppe von Christiane Schlenck-Drinkert. Schaut man sich die konfessionelle Zusammenstellung der Musikerinnen an, gibt es wieder mal ein Zeichen für die gute Ökumene in Edewecht. Schön fand ich, dass jung und alt miteinander musizieren.

Schauen wir nicht nur auf all die Schattenseiten unserer Institution Kirche, an diesem Tag konnte ich ein Stück Frieden, Zuversicht und Hoffnung spüren.

*Christel Schreiber-Rohde*

POLNISCHE KATHOLISCHE MISSION IN OLDENBURG

# Glaube, der verbindet

Die polnische Gemeinschaft in Bad Zwischenahn und Edewecht



Gemeinsam beten, Eucharistie feiern und einander begegnen: Das verbindet unsere polnische Gemeinschaft.

In **Bad Zwischenahn** feiern wir in St. Marien seit mindestens **1987** die heilige Messe auf Polnisch. In **Edewecht** betet die Gemeinschaft seit **23 Jahren** gemeinsam den Rosenkranz. Seit einigen Jahren wird dort auch regelmäßig die heilige Messe auf Polnisch gefeiert.

GOTTESDIENSTE UND GEBET

**Bad Zwischenahn**
Heilige Messe: **jeden dritten Samstag im Monat um 16:00 Uhr.**
Zusätzliche heilige Messen zu **Weihnachten und Ostern um 11:30 Uhr.**
**Karsamstag um 11:00 Uhr:** Speisensegnung nach polnischer Tradition.

**Edewecht**
Rosenkranz: **jeden Mittwoch um 19:00 Uhr.**
Am **ersten Mittwoch im Monat** anschließend um **19:30 Uhr**
heilige Messe in polnischer Sprache.

**Vor den heiligen Messen: Beichtgelegenheit in polnischer Sprache.**

PFARRBÜRO / SEKRETARIAT

Sie möchten mehr erfahren oder haben Fragen? Wenden Sie sich gerne an unser Pfarrbüro. Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme!

Tel. **0441-3401978** · E-Mail: **info@pmk-ol.de**

Dienstag: 9:00-13:00 und 14:00-17:00 Uhr
Mittwoch: 9:00-12:00 Uhr
Freitag: 9:00-13:00 und 14:00-16:00 Uhr

**In den Schulferien:** dienstags und freitags von **10:00-13:00 Uhr.**

Alle sind herzlich willkommen! Wir danken den örtlichen Kirchengemeinden für ihre Gastfreundschaft.

# Osterzeit in der Edewechter Kirche - Rückblick

Das Interesse an der 16 m langen Krippenlandschaft und die große Anzahl an Besuchern in Edewecht zur Advents- und Weihnachtszeit 2025, hat dem engagierten Team den Mut und die Bestätigung gegeben, den Weg Jesu von Nazareth über seine Lebensstationen bis Ostern weiterzuführen. Wieder waren es 14 Stationen, über die die Lebensabschnitte Jesu, das Wirken und am Ende die Ereignisse der Karwoche, mit Tod und Auferstehung, dargestellt wurden.

Die Biblischen Erzählfiguren und Kulissen wurden angepasst und zudem erweitert. Waren es zur Weihnachtszeit noch 85 biblisch gekleidete Figuren, zeigten nun 116 Erzählfiguren über weitere 5 Wochen den Lebensweg Jesu. Die Ausstellung/Präsentation endete am Sonntag nach Ostern.

Hier die Eindrücke:



*1. Verzweifelt suchen die Eltern den 12-jährigen Jesus, der im Tempel geblieben ist*



*2. Berufung der Jünger*



*3. Palmsonntag, Einzug in Jerusalem*



*4. Jesus wird verurteilt*



*5. Golgatha*

Bilderquelle Müller (alle Fotos) Text: Mechtild Ahlers

# Ein meditativer Gang durch die Kirche - ein besonderer Weg in der Firmvorbereitung

Ein wesentlicher Bestandteil unserer Firmvorbereitung ist ein ganz besonderer Weg: der meditative Gang durch unsere Kirche. Dabei geht es einmal nicht darum, etwas zu lernen oder Antworten auf vorgegebene Fragen zu finden. Vielmehr sind die Firmlinge eingeladen, innezuhalten, aufmerksam zu werden und sich selbst, ihrem Leben und schließlich auch Gott zu begegnen.

An verschiedenen Stationen in der Kirche stehen dabei ganz persönliche Aussagen im Mittelpunkt.

### „Ich bin hier."

Der Weg beginnt am Taufstein – dort, wo für jeden Christen der eigene Weg mit Gott begonnen hat. Die Kirche steht offen. Hier darf ich sein. Ich bin willkommen und angenommen. Für einige Minuten kehrt völlige Stille ein. Nur das Tönen einer Klangschale beendet die Ruhe und lädt dazu ein, den Weg weiterzugehen.

### „Ich bin Gottes Abbild."

An der zweiten Station geht es um den eigenen Blick auf sich selbst. Die Jugendlichen werden eingeladen, sich selbst zu betrachten und wahrzunehmen: Du bist unverwechselbar. Du bist einmalig. Jeder Mensch ist anders und einzigartig. Und in jedem von uns spiegelt sich etwas von Gott wider. Eine Einladung, den eigenen Wert nicht von Leistung, Aussehen oder der Meinung anderer abhängig zu machen.

### „Ich bin glücklich."

Was macht mich glücklich? Was lässt mein Herz leicht werden? An dieser Station wird die Geschichte von der Bohne vorgelesen. Anschließend darf jeder Firmling eine Bohne mitnehmen – als kleine Erinnerung an die Frage: Was hat mich heute glücklich gemacht? Vielleicht ist es ein Mensch, eine Begegnung, ein schönes Erlebnis oder etwas ganz Alltägliches. Die Bohne kann zu Hause daran erinnern, auch die kleinen Glücksmomente wahrzunehmen.

Doch zum Leben gehören nicht nur die leichten und glücklichen Momente.

### „Ich bin belastet."

Vor dem Kreuz wird die vierte Station zu einem Ort des Nachdenkens. Manchmal ist das Leben schwer. Sorgen, Ängste, Streit, Enttäuschungen oder die Erwartungen anderer können uns belasten. Eine kleine Geschichte lädt dazu ein, über die eigenen Lasten nachzudenken. Und zugleich steht die Zusage im Raum: Du musst deine Last nicht alleine tragen. Gott ist da. Er möchte dir helfen und dir etwas von deiner Last abnehmen.

### „Ich bin geliebt."

Vor dem Tabernakel wartet eine ganz besondere Überraschung. Jeder Firmling erhält einen persönlichen Brief - einen Brief von Gott. Darin geht es um seine unendliche Liebe zu jedem einzelnen Menschen. Eine Liebe, die nicht verdient werden muss und nicht davon abhängt, ob jemand alles richtig macht. Ich bin geliebt, weil ich ich bin.

Die letzte Station befindet sich am Ausgang der Kirche.

### „Ich bin gefragt."

Hier darf alles seinen Platz haben, was die Jugendlichen bewegt: Fragen, Zweifel, Unsicherheiten oder Dinge, auf die sie bisher keine Antwort gefunden haben. Niemand muss mit seinen Gedanken und Fragen allein bleiben. Wer möchte, kann anschließend mit einem Katecheten oder dem Priester ins Gespräch kommen.

Vielleicht entsteht dabei auch der Wunsch, etwas mit Gott ins Reine zu bringen, Schuld loszulassen oder einen neuen Anfang zu

wagen. So kann diese letzte Station auch eine Einladung zur Versöhnung mit Gott im Sakrament der Beichte sein – als Vorbereitung auf das Sakrament der Firmung.

Der meditative Gang durch die Kirche möchte den Jugendlichen zeigen: Gott ist da – in den schönen Momenten und in den schweren, in unseren Fragen und Zweifeln, in unserer Einzigartigkeit und vor allem in seiner Liebe zu uns.

Ein stiller Weg durch die Kirche. Ein Weg, der vielleicht noch lange nachwirkt.

*Almut Gerdes*

## Firmlinge engagieren sich - gemeinsam Freude weitertragen

Ein Teil unserer diesjährigen Firmlinge hat sich beim diesjährigen Pfarrfest mit viel Engagement und Freude eingebracht. Ob bei der Popcornproduktion, spannenden Duellen am Kickerautomaten, beim Grillen der Bratwürste oder bei der Unterstützung im Pfarrcafé – überall waren unsere Jugendlichen tatkräftig dabei und haben so zum Gelingen unseres Pfarrfestes beigetragen.



Eine besondere Freude bereiteten sie dem Frauenkreis: Mit viel Liebe zum Detail wurden leckere alkoholfreie Cocktails zubereitet und angeboten. Die Damen des Frauenkreises waren davon so begeistert, dass sie den Jugendlichen als kleines Dankeschön eine Geldspende überreichten.

Gemeinsam mit den Firmlingen entstand die Idee, diese Freude weiterzugeben und miteinander ein kleines Nachtreffen zu verbringen. So trafen wir uns in Edewecht in der Eisdiele. Auch wenn einige Firmlinge leider verhindert waren, war es ein wunderschöner Nachmittag mit leckerem Sahneeis, guten Gesprächen und viel Zeit zum Plaudern. Natürlich gab es dabei viel zu erzählen: über die vergangenen Sommerferien, über gemeinsame Erlebnisse, aber auch über das, was vor uns liegt – die bevorstehende Firmung und die Reflexionsfahrt nach Juist in den Herbstferien.

Solche Begegnungen sind etwas Besonderes. Sie zeigen immer wieder, dass Kirche und Gemeinde von Begegnung, Gemeinschaft und gegenseitigem Engagement leben. Es ist schön zu erleben, wie junge Menschen Verantwortung übernehmen, sich einbringen und miteinander Freude teilen.

Ein ganz herzliches Dankeschön gilt den Damen des Frauenkreises für die hervorragende Idee, ihre großzügige Geste und die liebe Einladung. Gemeinsam mit unseren Firmlingen haben sie gezeigt, wie aus einer kleinen Aufmerksamkeit eine schöne Begegnung und ein Stück gelebte Gemeinschaft entstehen kann.

Wir wünschen unseren Firmlingen weiterhin viel Freude auf ihrem Weg zur Firmung und freuen uns auf viele weitere gemeinsame Momente!

*Almut Gerdes*

# Bericht Firmung in Edewecht, Bad Zwischenahn und Rastede

Am Tag der Deutschen Einheit, dem 3. Oktober 2026, empfingen bei schönem Wetter 46 Jugendliche aus unseren Gemeinden Edewecht, Bad Zwischenahn und Rastede das Sakrament der Firmung durch Weihbischof Wilfried Theising.

In den gut gefüllten Kirchen der drei Gemeindeorte sprach der Weihbischof in seiner Predigt über den heiligen Franziskus von Assisi, dessen 800. Todestag in diesem Jahr begangen wird. Franziskus gehört zu den bekanntesten Heiligen der Kirche. Obwohl er aus einer wohlhabenden Familie stammte, fand er in Reichtum und Besitz nicht das Glück, nach dem er suchte. Nach seiner Gefangenschaft infolge eines Krieges begann er, sein Leben grundlegend zu verändern. Er verzichtete auf seinen Reichtum und wandte sich den Armen und Kranken zu. Aus seiner Lebensweise entwickelte sich später der Franziskanerorden.



*Firmung in der St.-Marien-Kirche in Bad Zwischenahn*

Weihbischof Wilfried ermutigte die Jugendlichen, auf Gott zu vertrauen – gerade weil niemand wissen könne, wie sich das eigene Leben entwickeln werde. Die Firmung sei ein wichtiger Schritt auf ihrem persönlichen Glaubensweg. Jeder Mensch sei von Gott gewollt und bringe seine ganz eigene Geschichte mit. Diese Einzigartigkeit dürfe jede und jeder als Geschenk verstehen und im Vertrauen auf Gott den eigenen Weg gehen.

Die Firmvorbereitung hatte bereits im November 2025 begonnen. In den vergangenen Monaten konnten die Jugendlichen bei verschiedenen Aktionen Gemeinschaft erleben und sich mit Fragen des Glaubens und des Lebens auseinandersetzen. Dazu gehörten unter anderem die Teilnahme an den Sternsingeraktionen in den Gemeindeorten, ein Besuch im Hospiz Oldenburg, bei dem sie sich mit den Themen Leben und Tod beschäftigten, gemeinsames Kochen und Beten sowie die Mitgestaltung des Pfarrfestes im Juni.

Ein besonderer Höhepunkt war das Firmwochenende im Juni. Dort setzten sich die Jugendlichen intensiv mit dem Sakrament der Firmung, seinen Symbolen und ihrem eigenen Glauben auseinander. So konnten sie sich auf die Entscheidung vorbereiten, ihren Glaubensweg bewusst weiterzugehen.

Am Ende des Firmgottesdienstes bedankte



*Firmung in der St.-Vincenz-Pallotti-Kirche in Edewecht*

sich Pater Clement bei Weihbischof Wilfried für die Spendung des Firmsakraments. Sein Dank galt ebenso den Katechetinnen und Katecheten Almut Gerdes, Gerlinde Geiss-Mayer, Sven Maiwald, Thomas Kämpfer und Pater Leo sowie Diakon Sebastian, die die Jugendlichen auf ihrem Weg zur Firmung begleitet hatten.

Am Schluss der jeweiligen Gottesdienste bekamen die Firmlinge ihre Firmurkunden sowie einen Schlüsselanhänger als Geschenk von der Gemeinde.

Die Firmung war für die 46 Jugendlichen ein besonderer Tag und ein wichtiger Schritt auf ihrem weiteren Lebens- und Glaubensweg.

*Diakon Sebastian Wagner*



*Firmung in der St.-Marien-Kirche in Rastede*

# Firmvorbereitung und Firmung ein besonderes Erlebnis

Meine Erfahrungen bei der Firmvorbereitung und der Firmung selbst:

"Während der Zeit der Firmvorbereitung konnten wir in verschiedenen Workshops die Kirche und die Personen dahinter mal von einer ganz anderen Seite kennenlernen. Ich war durch die Workshops beispielsweise auf dem Katholikentag in Würzburg. Dort konnte ich viel über die verschiedenen Blickwinkel der katholischen aber auch der evangelischen Kirche lernen und habe auch einen atheistischen Blick auf den Glauben bekommen. Der Abschluss der Workshops war das gemeinsame Wochenende in Vechta mit allen Firmlingen. Dort haben wir viel über den heiligen Geist und das dritte Sakrament, die Firmung, gelernt. Außerdem konnten wir im Abschlussgottesdienst am Sonntag den Weihbischof schon mal kennenlernen.

Und dann, am dritten Oktober 2026, war es dann endlich soweit. Der Tag der Firmung war da. Der Gottesdienst, bei uns in Rastede um 11 Uhr, war etwas ganz Besonderes. Die Kirche war so voll wie sonst nur an Weihnachten und die Atmosphäre war echt toll. Auch das Feiern mit der Familie im Anschluss war schön. Dieser Tag wird mir vermutlich noch sehr lange in Erinnerung bleiben."

*Johanna Wieferink*

Die Firmung liegt nun schon hinter uns - und damit auch eine besondere Zeit der Vorbereitung.

Auf dem Weg dorthin haben wir verschiedene Workshops besucht, diese reichten von Besuchen von verschiedenen Veranstaltungen bis hin zur Mitorganisation des Pfarrfestes und einem Wochenende in Vechta. Dabei konnten wir uns mit unserem Glauben und der Bedeutung der Firmung intensiv beschäftigen. Besonders schön war, dass wir vieles gemeinsam erlebt und uns untereinander besser kennengelernt haben. Die Vorbereitung gab mir die Möglichkeit, Neues auszuprobieren und über meinen eigenen Glaubensweg nachzudenken. Der Firmgottesdienst war ein besonderer Abschluss dieser gemeinsamen Zeit, an den ich gerne zurückdenke.

*Nevio*

# Aktionstermine der Messdiener

| | | |
|---|---|---|
| Samstag, 28.11.2026 | **Weihnachtsfeier** | Rastede |
| Samstag, 06.02.2027 | **Eislaufen** | Sande |
| Samstag, 24.04.2027 | **Minigolf & HotDogs im Pfarrheim** | Bad Zwischenahn |
| Samstag, 19.06.2027 | **1. Übungsnachmittag mit anschließendem Stockbrot rösten** | Rastede |
| Sonntag, 15.08.2027 | **Kuchenverkauf freiwilliger Messdiener zur Bad Zwischenahner Woche** | Bad Zwischenahn |
| Samstag, 25.09.2027 | **2. Übungsnachmittag mit anschließendem Spielenachmittag** | Bad Zwischenahn |
| Okto./Nov. 2027 | **Kinonachmittag in Planung** | Rastede |

## Gottesdienste für die Seniorenheime

| | | |
|---|---|---|
| **Residenz „Zwischen den Auen“** | Wortgottesfeier mit Austeilung der hl. Kommunion | |
| Jeden 2. Freitag im Monat: | 15.00 Uhr | Bahnhofstraße 13-17 (Erdgeschoss, Zimmer 46) Bad Zwischenahn |
| **Alten- und Seniorenheim Edewecht** | Heilige Messe | |
| Jeden 3. Freitag im Monat: | 15.30 Uhr | Viehdamm 8, Edewecht |

## Statistik der Gemeinden Bad Zwischenahn / Edewecht / Rastede

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Taufen: | 20 | Erstkommunion Bad Zw'ahn: | 8 | Firmung Bad Zw'ahn: | 10 |
| Trauungen: | 5 | Edewecht: | 11 | Edewecht: | 19 |
| Verstorbene: | 27 | Rastede: | 9 | Rastede: | 16 |

## *Verkauf von Schoko-Nikoläusen*

Am Samstag und Sonntag, den 28. und 29. November 2026, verkaufen die Messdienerinnen und Messdiener, wie in den vergangenen Jahren auch, jeweils nach den Gottesdiensten fair gehandelte Schoko-Nikoläuse von GEPA.

Der Erlös kommt der Messdienerarbeit zugute.
Stückpreis 2,50 Euro

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!




## Heiligabend allein? Wir feiern wieder gemeinsam Weihnachten!

Die Suppenküche plant auch in diesem Jahr eine Feier am Heiligabend für Alleinstehende. Bitte melden Sie sich schon Anfang Dezember 2026 an, damit wir alles in Ruhe planen können.

**Telefon 04403/4731 (Müller).**

Wie schon in den Vorjahren wollen wir unsere Gäste um 18.00 Uhr im

**Dorfgemeinschaftshaus Aschhausen, Herbartstraße 27,** empfangen.

Wir wollen dann gemütlich zusammensitzen, gut speisen, Geschichten hören und uns gegenseitig kennenlernen.

Wer keine Möglichkeit hat, herzukommen, wird auf Wunsch auch abgeholt. Vielleicht möchte uns jemand aus Ihrer Gemeinde an diesem Abend helfen? Dann melden Sie sich bitte bei mir unter der vorgenannten Telefon-Nr.

Wir würden uns sehr freuen, Sie bei uns zu begrüßen.

*Es grüßt herzlich Ihre Heidi Müller*

# Gottesdienste im Advent und zu Weihnachten

| | | | |
|---|---|---|---|
| **Samstag,**<br>**28. November** | Bad Zwischenahn | 16.30 Uhr<br>17.30 Uhr | Beichtgelegenheit<br>Vorabendmesse |
| **1. Adventssonntag,**<br>**29. November** | Bad Zwischenahn<br>Edewecht<br>Rastede | 09.30 Uhr<br>11.00 Uhr<br>11.00 Uhr<br>17.00 Uhr | Heilige Messe anschl. Frühschoppen<br>Familiengottesdienst und Gemeindetreff<br>Heilige Messe mit Männergesangv. Bokel<br>musikalische ökumenische Adventsvesper |
| **Dienstag, 1. Dez.** | Bad Zwischenahn | 15.00 Uhr | entfällt |
| **Mittwoch, 2. Dez.** | Rastede | 09.00 Uhr | Wortgottesfeier |
| **Donners., 3. Dez.** | Edewecht | 10.00 Uhr | Heilige Messe |
| **Freitag, 4. Dez.** | Bad Zwischenahn | 15.00 Uhr | Seniorenmesse, gemütl. Beisammensein |
| **Samstag,**<br>**5. Dezember** | Bad Zwischenahn | 16.30 Uhr<br>17.30 Uhr | Beichtgelegenheit<br>Vorabendmesse |
| **2. Adventssonntag,**<br>**6. Dezember** | Bad Zwischenahn<br>Edewecht<br>Rastede | 09.30 Uhr<br>11.00 Uhr<br>11.00 Uhr | Heilige Messe anschl. Frühschoppen<br>Heilige Messe<br>Heilige Messe |
| **Dienstag, 8. Dez.** | Bad Zwischenahn<br>Edewecht | 15.00 Uhr<br>15.00 Uhr | Heilige Messe<br>Pallotti-Seniorenmesse |
| **Mittwoch, 9. Dez.** | Rastede | 09.00 Uhr | Wortgottesfeier |
| **Donnerstag,**<br>**10. Dezember** | Edewecht<br>Rastede | 10.00 Uhr<br>15.00 Uhr | Heilige Messe<br>Seniorenmesse |
| **Freitag, 11. Dez.** | Bad Zwischenahn | 15.30 Uhr | Luisenhof, Wortgottesfeier |
| **Samstag,**<br>**12. Dezember** | Bad Zwischenahn | 16.30 Uhr<br>17.30 Uhr | Beichtgelegenheit<br>Vorabendmesse |
| **3. Adventssonntag,**<br>**13. Dezember** | Bad Zwischenahn<br>Edewecht<br>Rastede | 09.30 Uhr<br>11.00 Uhr<br>11.00 Uhr<br>16.30 Uhr | Heilige Messe anschl. Frühschoppen<br>Heilige Messe<br>Heilige Messe<br>Versöhnungs-Gottesdienst |
| **Dienstag, 15. Dez.** | Bad Zwischenahn | 15.00 Uhr | Heilige Messe |
| **Mittwoch, 16. Dez.** | Rastede | 09.00 Uhr | Heilige Messe |
| **Donnerstag,**<br>**17. Dezember** | Edewecht<br>Bad Zwischenahn | 10.00 Uhr<br>18.00 Uhr | Heilige Messe<br>Rorate-Gottesdienst |
| **Samstag,**<br>**19. Dezember** | Bad Zwischenahn | 16.30 Uhr<br>17.30 Uhr | Beichtgelegenheit<br>Vorabendmesse |

| | | | |
|---|---|---|---|
| **4. Adventssonntag, 20. Dezember** | Bad Zwischenahn | 09.30 Uhr | Heilige Messe anschl. Frühschoppen |
| | Edewecht | 11.00 Uhr | Heilige Messe |
| | Rastede | 11.00 Uhr | Heilige Messe |
| **Dienstag, 22. Dez.** | Bad Zwischenahn | 15.00 Uhr | Heilige Messe |
| **Mittwoch, 23. Dez.** | Rastede | 9.00 Uhr | Wortgottesfeier |
| **Heiligabend Donnerst., 24. Dez.** | Bad Zwischenahn | 10.00 Uhr | Wortgottesfeier in der Residenz |
| | | 11.00 Uhr | Wortgottesfeier im Luisenhof |
| | | 16.00 Uhr | Krippenfeier/Wortgottesfeier |
| | | 22.00 Uhr | Christmette |
| | Edewecht | 15.00 Uhr | Krippenfeier im Stall (aktuell noch in Planung, nähere Informationen werden noch veröffentlicht.) |
| | | 16.00 Uhr | festliche weihnachtliche Wortgottesfeier |
| | | 18.30 Uhr | Christmette |
| | Rastede | 14.30 Uhr | Krippenspiel für Minis im Pfarrheim |
| | | 16.00 Uhr | Krippenfeier/Familienandacht |
| | | 18.00 Uhr | Christmette mit ökumenischem Chor |
| **1. Weihnachtstag Freitag, 25. Dez.** | Bad Zwischenahn | 09.30 Uhr | Weihnachtshochamt |
| | | 11.30 Uhr | polnisches Weihnachtshochamt |
| | Edewecht | 11.00 Uhr | Weihnachtshochamt |
| | Rastede | 11.00 Uhr | Weihnachtshochamt |
| **2. Weihnachtstag Samstag, 26. Dez.** | Bad Zwischenahn | 09.30 Uhr | Heilige Messe (Vorabendmesse entfällt) |
| | Edewecht | 11.00 Uhr | Heilige Messe |
| | Rastede | 11.00 Uhr | Heilige Messe |
| **Sonntag, 27. Dez.** | Bad Zwischenahn | 09.30 Uhr | Heilige Messe, Fest der hl. Familie |
| | Edewecht | 11.00 Uhr | Heilige Messe, Fest der hl. Familie |
| | Rastede | 11.00 Uhr | Heilige Messe, Fest der hl. Familie |
| **Dienstag, 29. Dez.** | Bad Zwischenahn | 15.00 Uhr | entfällt |
| **Mittwoch 30. Dez.** | Rastede | 09.00 Uhr | entfällt |
| **Silvester Donnerstag, 31. Dezember** | Bad Zwischenahn | 18.30 Uhr | Jahresschlussmesse |
| | Edewecht | 17.00 Uhr | Jahresschlussmesse |
| | Rastede | 16.30 Uhr | Jahresschlussmesse |
| **Neujahr Freitag, 1. 1. 2027** | Bad Zwischenahn | 09.30 Uhr | Heilige Messe |
| | Edewecht | 11.00 Uhr | Heilige Messe |
| | Rastede | 11.00 Uhr | Heilige Messe |
| **Samstag, 2.1. 2027** | Bad Zwischenahn | 17.30 Uhr | entfällt |

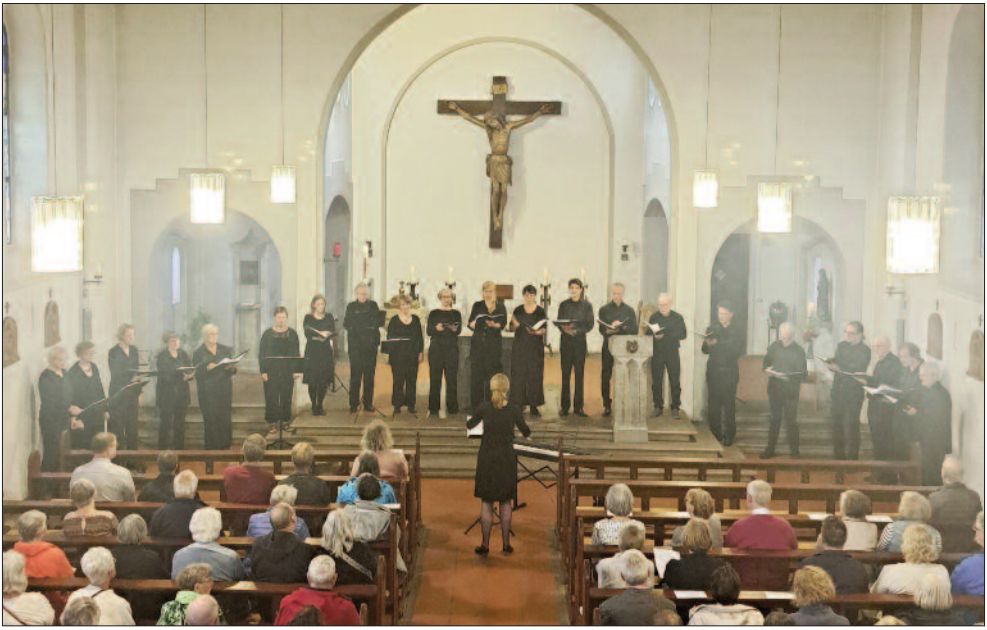


**Am Samstag, dem 9.1. 2027** erwarten wir die „Rückkehr der Sternsinger" in Bad Zwischenahn in der Vorabendmesse um 17.30 Uhr.

**Am Sonntag, dem 10.1. 2027,** um 11.00 Uhr Familienmesse mit dem Abschluss der Sternsingeraktion in Rastede. 10.00 Uhr Gemeindefrühstück.

**Am Sonntag, dem 10.1. 2027** findet die „Aussendung der Sternsinger" in Edewecht während der Hl. Messe um 11.00 Uhr statt.

# Klanglandschaften – Ein Chorkonzert von Canta Nova



Am 22. August 2026 fand in unserer Kirche St. Marien in Rastede ein außergewöhnliches Chorkonzert unter dem Titel „Klanglandschaften" statt. Das Vokalensemble CANTA NOVA unter der Leitung von Anna Barbara Hoffmann präsentierte ein abwechslungsreiches Programm, das Musik aus verschiedenen Jahrhunderten miteinander verband. Die Stücke reichten von älteren geistlichen Werken bis hin zu modernen Kompositionen, die mit besonderen Klangeffekten und eindrucksvollen Harmonien arbeiteten. Dadurch entstand ein musikalischer Bogen, der das Publikum auf eine Reise durch unterschiedliche Stimmungen und Klangwelten mitnahm.

Die ausgewählten Komponisten – darunter Ola Gjeilo, Heinrich Schütz, Knut Nystedt, Arvo Pärt und Ēriks Ešenvalds – stehen jeweils für eine eigene musikalische Handschrift. Während Schütz für die traditionelle Kirchenmusik des 17. Jahrhunderts steht, schaffen Pärt, Gjeilo und Ešenvalds mit ihren modernen Werken eine eher ruhige, atmosphärische und oft sehr berührende Klangsprache. Besonders eindrucksvoll waren die Stücke, die Naturphänomene wie Licht, Sterne oder die Stille musikalisch nachzeichnen. So entstand ein Konzert, das nicht nur musikalisch anspruchsvoll war, sondern auch viele Bilder und Gefühle im Inneren der Zuhörer wachrief.

Dass der Chor dieses vielseitige Programm mit nur zwei Probenwochenenden vorbereitet hatte, sorgte bei vielen Besuchern für großes Staunen. Die Sängerinnen und Sänger überzeugten mit klaren Stimmen, feiner Abstimmung und einer beeindruckenden Präsenz. Das Publikum war restlos begeistert und spendete lang anhaltenden Applaus. Viele sprachen anschließend davon, dass dieses Konzert ein echtes Klangerlebnis gewesen sei, das noch lange nachwirkt.

*Jutta Steinkamp*

# Kirchenausschusswahl 07./08. November 2026

Am 07./08. Nov. 2026 fand in unserer Kirchengemeinde die Wahl der nach der Wahlordnung für die Kirchenausschüsse zu wählenden Mitglieder des Kirchenausschusses statt.

Neben den nach § 2 Abs. 1 des KVVG ‘gesetzten‘ Mitgliedern des Kirchenausschusses, nämlich dem ltd. Pfarrer und einer aus dem Pfarreirat entsandten Person ist in den Kirchenausschuss je nach Größe der Kirchengemeinde eine bestimmte Anzahl von KA-Mitgliedern durch allgemeine, unmittelbare und geheime Wahl zu wählen.

Nach § 4 Abs. 1 der geltenden Wahlordnung waren acht Mitglieder in den neuen Kirchenausschuss zu wählen.

Es gestaltet sich regelmäßig schwierig, eine ausreichende Anzahl von Personen zu finden, die bereit sind, sich der Wahl in den Kirchenausschuss oder den Pfarreirat zu stellen.

Letzteres ist auch dieses Mal erfreulicherweise wieder gelungen. Marion Claaßen, Philip Linnemann, Jürgen Neumann, Stefan Reichelt, Maria Röben, Hannes Sanken, Stefan Schroeter, Ilona Sterzenbach und Hubert Temmen bewarben sich bei der Wahl am 07./08. November um die acht Plätze, die durch die Wahl zu besetzen sind.

Der Wahlausschuss, bestehend aus unserem Pfarrer Clement Martis, Frau Jutta Steinkamp und Herrn Günther Triphaus leitete organisatorisch die Vorbereitungen für die Wahl. Sie wurden bei der Wahlhandlung an den Kirchstandorten Bad Zwischenahn, Edewecht und Rastede und bei der Auswertung/Auszählung der Stimmzettel von weiteren Wahlhelfern unterstützt.




In den neuen Kirchenausschuss wurden bei der Wahl (in alphabetischer Reihenfolge) folgende Personen gewählt:

- **Claaßen, Marion**
- **Linnemann, Philipp**
- **Neumann, Jürgen**
- **Reichelt, Stefan**
- **Röben, Maria**
- **Sanken, Hannes**
- **Schroeter, Stefan**
- **Sterzenbach, Ilona**

Die Kirchengemeinde dankt den Kandidierenden für das Amt im Kirchenausschuss für ihre Bereitschaft, sich für den Dienst in der Kirchengemeinde zur Verfügung zu stellen.

---

**Der Kirchenausschuss (KA) übt in unserer Kirchengemeinde eine wichtige Funktion aus. Er vertritt die Kirchengemeinde bei Abschluss von Verträgen, zu deren Wirksamkeit bei Geschäften, die nicht der laufenden Verwaltung zuzuordnen sind, die kirchenoberliche Genehmigung des BMO erforderlich ist, und der KA verwaltet das Vermögen der Kirchengemeinde. Insbesondere stellt der KA auch den Haushaltsplan fest.**

*Günther Triphaus*

# Fronleichnamsprozession über das Meer



Die Fronleichnamsprozession über das Zwischenahner Meer hat mich bereits im vergangenen Jahr tief beeindruckt. Mit großer Freude habe ich deshalb auch in diesem Jahr wieder daran teilgenommen.

Der gemeinsame Beginn in der St.-Michael-Kirche in Dreibergen, die Überfahrt mit der Weißen Flotte und die Fortführung von Gebet und Gemeinschaft auf dem Wasser haben der Prozession einen besonderen Charakter verliehen. Trotz des starken Regens blieb die Atmosphäre von Andacht und Zusammenhalt geprägt. Besonders eindrucksvoll war für mich die Ankunft in Bad Zwischenahn, als ein doppelter Regenbogen am Himmel erschien und den weiteren Weg zur St.-Marien-Kirche begleitete.

Diese Prozession verbindet Glauben, Gemeinschaft und die besondere Landschaft des Ammerlandes auf eine einzigartige Weise. Für mich war sie erneut ein sehr schönes und bereicherndes Erlebnis.

Daher möchte ich Sie ausdrücklich ermutigen, dieses Format auch in den kommenden Jahren fortzuführen. Es wäre schön, wenn aus den bisherigen Prozessionen eine feste Tradition entstehen würde. Ich würde mich sehr freuen, am 27. Mai 2027 erneut daran teilnehmen zu können.

*Grażyna Reinhold*



## Patronatsfest in St. Marien, Rastede

Seit vielen Jahren ist es in unserer St.-Marien-Kirche in ‚Rastede schon eine gute und alte Tradition, das Patronatsfest am 22. August,

**„MARIA KÖNIGIN DES FRIEDENS“**

zu feiern.

Für diese Feier wird immer der darauffolgende Sonntag gewählt.

Dieses Jahr fand sie am Sonntag, dem 23. August statt. Die Feier begann um 11.00 Uhr mit einem Familiengottesdienst in unserer St. Marien Kirche.

Dieser wunderschöne und zugleich feierliche Gottesdienst war von unserem Familiengottesdienst-Kreis, bestehend aus jungen Eltern unserer Gemeinde, vorbereitet und durchgeführt.

Es steckte so viel Freude, Engagement und Herzlichkeit darin und es tat gut, dabei zu sein und daran teilzuhaben.

Im Anschluss daran war ebenso von diesen jungen Eltern im Pfarrheim liebevoll eingedeckt und es wurde zu Bratwurst vom Grill und leckeren Salaten eingeladen.

Sehr gerne gab man dafür eine kleine Spende.

Dieses wunderschöne Fest hat wieder einmal gezeigt, wie gut es tut, in einer Gemeinschaft zu leben, wo viele gerne etwas für andere Menschen machen.

Ich denke, ich kann im Namen vieler Gemeindemitglieder Danke sagen für dieses wunderbare Fest, für die Arbeit und Mühe, aber auch für die Freude, die uns allen zuteil wurde.

*Inge Schmatloch*

---

## Besucherkreis für Geburtstage in Rastede und Wiefelstede

Seit über 10 Jahren gibt es für unsere Pfarrgemeinde in Rastede, Wahnbek, Hahn-Lehmden und Wiefelstede einen Besucherkreis für die Geburtstagskinder ab 80 Jahren. Gegründet hat ihn seinerzeit unsere Pastoralreferentin Bettina Montag.

Für Rastede übernehmen diese Besuche Marie-Luise Struckmeier-Brandes, Ursula Exner, die für Hans Lorenz Hilgert kam, und Inge Schmatloch. Herr Hilgert war bis Ende Februar d. J. mit dabei. Birgit Cordsen besucht die Geburtstagsjubilare in Wahnbek und Monika Förster-Drath in Wiefelstede.

Seit Beginn des Besuchskreises bis vor ca. zwei Jahren hat Frau Inge Mann ebenfalls die Geburtstagskinder unserer Kirchengemeinde besucht. Leider ist sie aus gesundheitlichen Gründen aus diesem Kreis ausgeschieden.

Frau Ursula Menke hatte ebenso seit Beginn die Geburtstagskinder in Hahn-Lehmden besucht, ist aber leider verstorben. Wir versuchen, wenn die Entfernung nicht zu weit ist, auch die Senioren in Hahn-Lehmden mit zu besuchen, ansonsten werden die Glückwunschhefte mit der Post verschickt.

Unser Besucherkreis-Team trifft sich einmal im Monat, meistens am letzten Montag im Monat, zur Besprechung und zur Verteilung der Geburtstagsbesuche.

Es ist eine wunderschöne Aufgabe und bei den allermeisten Besuchen werden wir freundlich und mit Freude empfangen.

Wir bekommen vom Pfarrbüro monatlich die Namen und die Geburtstagshefte für die Geburtstagsjubilare und bei den runden und halbrunden Geburtstagen gibt es auch noch ein kleines Präsent, sofern wir den oder die Jubilarin antreffen.

*Inge Schmatloch*

# Der Männerkreis will nicht sterben!

Appell an die männlichen Gemeindemitglieder in Rastede, Wiefelstede, Wahnbek und Hahn-Lehmden mitzumachen und mitzugestalten.

Seit über 7 Jahrzehnten besteht der Männerkreis St. Marien Rastede-Wiefelstede. Er war in dieser Zeit eine Institution der Kirchengemeinde und sorgt sich bis heute um Gemeinschaft und Miteinander. In monatlichen Veranstaltungen wurden Themen des alltäglichen Lebens behandelt, Fahrten unternommen und für das leibliche Wohl gesorgt. Irgendwie ist der Kreis in die Jahre gekommen, zum einen wegen des sehr langen Bestehens, zum anderen wegen des Alters der Mitglieder jenseits der 65. Es sind z. Zt. 27 Männer, die sich zugehörig fühlen. Da fragt man sich, warum nur Ältere? Hier liegt das Problem. Jedes Jahr dezimiert sich der Kreis und das Ende ist absehbar. Ich finde es sehr schade, dass das kirchliche Leben in Rastede und Wiefelstede ärmer wird, zumal die Frauengemeinschaft sich bereits vor zwei Jahren aufgelöst hat.

**Ich appelliere daher an die jüngeren Jahrgänge: Kommen Sie zu uns, lernen Sie uns kennen, schnuppern Sie bei uns rein, geben Sie uns Hinweise, warum Sie den Weg zu uns bisher nicht unternommen haben. Welche Themen, Fahrten, Aktivitäten sind für Sie interessant? Wir wollen ihre Anregungen aufgreifen und umsetzen.**

Bei uns geht es seit neuestem um 16.00 Uhr los, früher war es 20.00 Uhr bzw. 19.00 Uhr. Gerne sind wir auch flexibel und passen die Uhrzeit den Möglichkeiten Berufstätiger an.

An Nachmittagsveranstaltungen haben wir Kaffee und Kuchen, abends gibt es dann Bier, mit und ohne Alkohol, Radler oder Sprudel sowie Knabberzeug.

Wenn es im Moment mit dem Kommen nicht klappt, geben Sie uns unverbindlich Ihre Adresse. Wir versorgen Sie dann mit den aktuellen Einladungen.

Übrigens, einen Mitgliedsbeitrag erheben wir nicht. Wer will, kann bei den Veranstaltungen einen Obolus spenden, jeder wie er kann, will und es ihm gefällt.

Der Vorstand und ich würden uns sehr freuen, wenn es beim Männerkreis heißt:

**„der junge Männerkreis mit jungen Ideen".**

Wir wissen, der erste Besuch, die erste Teilnahme, ist die Schwierigste. Seien Sie gewiss, über jedes neue Gesicht freuen wir uns. Werden Sie Teil neuen ökumenischen Lebens in Rastede, Wiefelstede, Wahnbek, Hahn-Lehmden.

*Klaus Meyer-Olden, Vorsitzender*

## Tauschbücherei im Pfarrheim St. Marien Rastede

Unsere Bücherei im Pfarrheim an der St.-Marien-Kirche Rastede ist eine

**TAUSCHBÜCHEREI.**

Bei Öffnung des Pfarrheims kann jede/jeder in den ehemaligen Büchereiraum gehen und Bücher mitnehmen, diese behalten oder wieder zurückbringen.

Es können aber auch gerne lesenswerte Bücher, die man nicht mehr haben möchte, dort einfach ins Regal gestellt werden.

**Herzliche Einladung zu: „NEHMEN UND LESEN"**

Für die ehemaligen Büchereimitarbeiterinnen: *Gertrud Langfermann*

# Ein kleines Weihnachtslicht



Wenn draußen leis die Flocken fallen und Kerzen warm im Fenster strahlen, dann wird es still, die Welt hält ein – wie schön kann die Weihnachtszeit doch sein.

Es ist ein kalter Dezemberabend. Draußen wird es dunkel, im Fenster leuchten die ersten Weihnachtslichter.

Ein Kind sitzt mit seiner Oma auf dem Sofa. Sie schlägt ein Buch auf und beginnt vorzulesen. Nach einer Weile kuschelt sich das Kind näher an sie.

Die Oma lächelt. Das Kind möchte nicht nur die Geschichte hören, sondern auch ihre Zeit, ihre Nähe und diesen gemeinsamen Augenblick genießen.

Vielleicht ist das eines der schönsten Weihnachtsgeschenke: Zeit füreinander.

Auch unsere Bücherei möchte ein Ort sein, an dem solche Momente entstehen. Beim gemeinsamen Lesen, Vorlesen und Erzählen werden Geschichten lebendig und Menschen kommen miteinander ins Gespräch.

Bücher schenken uns nicht nur Geschichten, sondern auch Zeit, Begegnungen und ein Stück Geborgenheit.

Wir wünschen Ihnen in der Advents- und Weihnachtszeit viele Lichtblicke, Zeit füreinander und Menschen an Ihrer Seite, mit denen Sie schöne Geschichten teilen können.

Frohe und gesegnete Weihnachten wünscht Ihnen von Herzen

Ihr Team der Bücherei

# Familiengottesdienste - gemeinsam Glauben feiern



Auch in diesem Jahr durften wir wieder mehrere schöne Familiengottesdienste am Palmsonntag, einen Sommergottesdienst, zum Erntedankfest und 1. Advent planen. Viele Familien sind dabei, um gemeinsam Gottesdienst zu feiern, zu singen, Geschichten zu hören und Gemeinschaft zu erleben.

Besonders bereichernd war auch in diesem Jahr die Zusammenarbeit mit der Gitarren- und Flötengruppe, der Gemeinde und den vielen helfenden Händen, die sich bei der Vorbereitung und Gestaltung eingebracht haben. Durch das Zusammenspiel ganz unterschiedlicher Menschen und Talente konnten die Gottesdienste abwechslungsreich und lebendig gestaltet werden. Jeder Beitrag - ob musikalisch, bei der Vorbereitung, bei der Durchführung oder einfach durch das Mitfeiern - machte die Gottesdienste zu etwas Besonderem.

Diese schöne Zusammenarbeit hat dazu beigetragen, dass unsere Familiengottesdienste auch in diesem Jahr weiter wachsen konnten. Immer wieder durften wir neue Gesichter begrüßen, was uns ganz besonders gefreut hat. Es war schön zu erleben, wie Familien miteinander ins Gespräch kamen, gemeinsam feierten und unsere Gottesdienste zu einem Ort der Begegnung und Gemeinschaft wurden.

Ein ganz besonderer Dank gilt dabei auch Frau Christiane Schlenck-Drinkert, die die Zusammenarbeit mit ihren musikalischen Gruppen stets unkompliziert und mit viel Freude ermöglicht hat. Mit der musikalischen Begleitung hat sie unsere Familiengottesdienste jedes Mal aufs Neue bereichert.

Ein herzliches Dankeschön gilt allen, die mitgemacht, mitgestaltet, musiziert, vorbereitet und mitgefeiert haben. Durch dieses gemeinsame Engagement sind unsere Familiengottesdienste auch in diesem Jahr zu schönen und lebendigen Momenten des Glaubens und der Gemeinschaft geworden.

*Vorbereitungskreis*
*Familiengottesdienst Edewecht*



## Musikalische Vielfalt in unserer Kirche

Am Sonntag, den 15. November 2026 war das sinfonische Blasorchester Mediante aus Wiefelstede unter der Leitung von Johannes Birk erneut zu Gast in unserer Kirche in Bad Zwischenahn. Viele Besucherinnen und Besucher nutzten die Gelegenheit, ein besonderes Konzert zu erleben.

Das Orchester präsentierte ein abwechslungsreiches Programm, das die große Bandbreite sinfonischer Blasmusik eindrucksvoll zur Geltung brachte. Bekannte Melodien aus Musical und Film standen neben geistlichen Werken, folkloristischen Klängen und klassischen Kompositionen. Dabei wechselten sich festliche, nachdenkliche und beschwingte Momente ab. Besonders die ausdrucksstarken und fein abgestimmten Interpretationen ließen den Kirchenraum zu einem Ort intensiver musikalischer Begegnung werden.

Zu hören waren unter anderem Bearbeitungen von Werken von Leonard Bernstein, Anton Bruckner, Béla Bartók, Dmitri Schostakowitsch und Pjotr Tschaikowski. Bewegende Kompositionen wie „A Prayer for Higashi Nihon“ oder das Thema aus „Schindlers Liste“ standen neben lebhaften und farbenreichen Stücken wie der Suite „Shalom“ mit Melodien aus Israel. Auch ein eindrucksvolles Posaunensolo bereicherte das Konzertprogramm.

Mit der Zugabe „Der Mond ist aufgegangen“ verabschiedete sich das Orchester von seinem Publikum. Der lang anhaltende Applaus zeigte die große Wertschätzung für einen gelungenen Konzertabend, der noch lange in Erinnerung bleiben wird.

*Jutta Steinkamp*

## Ortsausschüsse: Mitreden, Mitgestalten, Gemeinde leben

Was ist in unserer Gemeinde los? Welche Veranstaltungen stehen an? Welche neuen Ideen können das Gemeindeleben bereichern? Antworten auf diese Fragen finden sich in den Ortsausschüssen der Gemeinden.

In E**dewecht** und **Rastede/Wiefelstede** treffen sich regelmäßig Menschen, die Interesse am Leben vor Ort haben und sich aktiv einbringen möchten. Die Ortsausschüsse sind keine gewählten Gremien. Vielmehr sind sie offen für alle, die mitdenken, mitreden und mitgestalten möchten. Hier werden Termine abgestimmt, aktuelle Themen besprochen und neue Projekte entwickelt. Vor allem aber entsteht ein lebendiger Austausch darüber, wie Kirche vor Ort gestaltet werden kann. Die Erfahrung zeigt: Gute Ideen entstehen dort, wo Menschen miteinander ins Gespräch kommen. Wenn Informationen auf viele Schultern verteilt werden und Entscheidungen gemeinsam getroffen werden, profitieren alle davon. Die Ortsausschüsse bieten dafür einen idealen Rahmen. Deshalb möchten wir alle Interessierten einladen: Kommen Sie vorbei, bringen Sie Ihre Ideen ein und gestalten Sie das Gemeindeleben mit. Wer wissen möchte, was in seiner Gemeinde passiert, ist hier genau richtig. Wer neue Impulse setzen oder Projekte anstoßen möchte, ebenfalls.

Ansprechpartner sind für **Edewecht** Jürgen Neumann und für **Rastede/Wiefelstede** Jutta Steinkamp. Für **Bad Zwischenahn** gibt es derzeit noch keinen Ortsausschuss. Ein solches Gremium wäre jedoch eine große Bereicherung für das Gemeindeleben. Vielleicht finden sich auch hier Menschen, die Interesse haben, gemeinsam Verantwortung zu übernehmen und das Miteinander vor Ort zu stärken.

Denn Gemeinde lebt von den Menschen, die sich einbringen. Machen Sie mit!

# Erlebnisreicher Ausflug in die Wesermarsch

## Aprilwetter im August!



Ausnahmsweise gemischte Wetterbedingungen begleiteten uns auf unserem Ausflug in die Wesermarsch am 18. August 2026. Der Bus war ausgebucht, das Programm wurde dankend angenommen und begleitet von Pastor Christian Wöbcken.

Wir sind mittags in die Wesermarsch gestartet. Haben die historische Kirche in Berne besichtigt und sind dann in Golzwarden mit der Fähre übergesetzt. Anschließend haben wir uns in Bremerhaven bei Kaffee und Kuchen gestärkt. Vom Bus aus konnten wir den interessanten Hafen mit seinen vielfältigen Fracht- und Kreuzfahrtschiffen besichtigen und auch Interessantes über das Zollwesen erfahren. Bei leckeren Fischbrötchen im Hafen von Wremen konnten wir uns für die Rückfahrt stärken und saßen pünktlich im Bus, bevor Petrus das letzte Mal an diesem Tag wieder seine Schleusen öffnete.

*Pastoralreferentin Bettina Montag*

---

# „Wo sind sie geblieben…?"

Vor ungefähr zwei Jahren tauchten bei uns in der kath. Kirche St. Marien Vinzenz Pallotti in Bad Zwischenahn eine junge Frau und 10 – 12 junge schwarze Menschen auf und nahmen am Gottesdienst teil. Nach ein paar Sonntagen gab es erste Gespräche beim Kaffee-Frühschoppen. Die jungen Leute (Namen werden nicht genannt) kamen aus Burundi und Simbabwe. Zuerst nahmen diese jungen Menschen an den Sprach- und Integrationskursen teil.

Einige sprachen bald so gut Deutsch, dass sie im Gottesdienst eine Lesung vortrugen, manchmal gab es auch zuerst eine Lesung auf Englisch oder Französisch. Das war eine schöne Bereicherung für die ganze Ge-

meinde, so dass die jungen Leute sich recht bald gut angenommen fühlten.

Auch gab es Spendenaktionen besonders für warme Kleidung, Schuhe, Regenkleidung, Fahrräder und vieles mehr.

Die schulischen Maßnahmen zeigten bald so viel Erfolg, dass einige bereits anfingen zu arbeiten, im Supermarkt, als Spüler in Gaststätten und Krankenhausküchen, als Verpackungsgehilfen in der Industrie.

Irgendwann sank die Beteiligung am Gottesdienst jedoch merklich ab und die Gläubigen fragten: „Wo sind sie geblieben?"

Ja, in diesen Branchen/Arbeitsfeldern arbeitet man halt im Schichtdienst und sehr gerne auch am Samstag und am Sonntag, vor allem, wenn man weiß, diese Menschen haben hier keine Familie, kein Auto, wenig Freunde. Da fällt ungerechte Arbeitsverteilung und (in der Gastronomie) bedenkenswerte Abrechnungsmodelle leicht.

Aber, inzwischen, so mein Eindruck und meine Kenntnis, sind alle gut versorgt. Zum großen Teil haben sie Arbeitsverträge ohne die Zwischenschaltung von Zeitarbeitsfirmen. Sie arbeiten immer noch in der Verpackungsindustrie mit dem Mühlensymbol, bei einem Pflegedienst als Pflegehelfer, in der Jugendherberge, einer arbeitet beim EV. Krankenhaus als Reinigungskraft.

Einer von Ihnen, und das bereitet mir besonders große Freude, hat in seiner Heimat den Beruf des Krankenpflegers nach engl. Standard in 3 Jahren erlernt. Diese Ausbildung ist hier in Deutschland nicht anerkannt. Im Klinikum Oldenburg gibt es die Möglichkeit zur "Anerkennung der Ausbildung als Fachkraft".

Ein Praktikum wurde notwendig mit Dienst auf der Station mit Beginn um 6 Uhr. Zug- oder Busverbindungen die einen pünktlichen Arbeitsbeginn garantieren, gibt es nicht von BZ nach OL. Also brachten wir ihn morgens in aller Herrgottsfrühe mit dem Auto hin. Zurück geht es mit dem Bus.

Am 17.08.2026 begann der fachspezifische Sprachkurs - moderat erst um 9 Uhr.

Jetzt beginnt Anfang November die Ausbildung auf Station, wieder um 6 Uhr!!!

Also haben wir uns bereits im Juli darum gekümmert, dass wir eine Änderung seiner „Wohnsitzauflage" erreichen. Uns wurden falsche Auskünfte gegeben, so dass falsche Anträge gestellt wurden. Wir wurden, wie ein Spielball zwischen den Behörden „zuständigkeitshalber" hin- und her geschubst, für unfähig erklärt, „was das denn überhaupt solle, er solle doch dann die Anerkennung in Zwischenahn versuchen….. :-((" Eine unschöne Geschichte, bei der ich mich frage, wo Bürokratie aufhört und Alltagsrassismus anfängt ???

Aber mit Hilfe der Integrationsbeauftragten des Klinikums, deren Personalabteilung und der Dame, die für die Zimmervermietung im Wohnheim zuständig ist, ist es nun gelungen: Die „Wohnsitzauflage" ist gestrichen worden, da wir belegen konnten, dass der junge Mann seit über 1 Jahr seinen Lebensunterhalt vollständig selber erwirtschaftet, Renten- und Sozialversicherungsbeträge zahlt und bis Jan. 2028 einen tarifgebundenen Arbeitsvertrag vorlegen konnte. Nun kann er am 1.12.2026 sein Zimmer im Wohnheim in Oldenburg beziehen, und wir brauchen ihn nur noch 1 Monat zum Klinikum bringen.

Wir wünschen ihm und allen anderen *„coloured people",* dass sie ihren Frieden machen mit dem deutschen Dschungel der Bürokratie (der ja auch gute Seiten hat) und dass sie möglichst alle eine Ausbildung machen können und ein ordentliches Leben in Frieden und Sicherheit weiterhin bei uns in Deutschland haben können.

Und wenn diese jungen Leute aufgrund ihrer Arbeitszeiten nicht mehr regelmäßig zur Kirche kommen können, dann ist es eine gute Aufgabe für uns Gemeindemitglieder, für sie zu beten.

In diesem Sinne friedliche Weihnachten

*Ihre Küsterin Doro Triphaus*

# Ein neuer Ort für einen besonderen Anfang





Am 27. September 2026 durften wir die Taufe unserer zweitgeborenen Tochter, Emmi Johanne Mathia, in der neuen Taufkapelle unserer Gemeinde feiern. Durch die vielen Fenster strahlten die Sonnenstrahlen dieses wunderschönen Septembertages in den Raum und schafften eine warme und besonders festliche Atmosphäre. Rund um das Taufbecken versammelt, durften wir erleben, wie unsere Tochter durch das Wasser der Taufe, die Taufkerze und den Segen in die Gemeinschaft der Kirche aufgenommen wurde. Es war etwas Besonderes, unsere Tochter gerade an diesem neuen Ort unter den Schutz und Segen Gottes zu stellen. Für uns als Familie war es ein ganz festlicher Moment und eine schöne Verbindung von Neubeginn und Tradition.

Wir haben uns sehr gefreut, dass Pater Clement die Taufe unserer Tochter gestaltet und uns als Familie an diesem wichtigen Tag begleitet hat.

Für uns war die Taufe ein Tag voller Dankbarkeit und Freude. Wir sind dankbar für unsere Tochter, für die Menschen, die sie auf ihrem Lebensweg begleiten werden, und für die Gemeinschaft, die auf sie wartet.

Die Taufe in der neuen Taufkapelle wird uns als Familie noch lange in schöner Erinnerung bleiben.

*Sarah Christina und Niklas Mathia*



*Taufanfragen werden gerne im Pfarrbüro entgegengenommen.*

# Sommerfreizeit 2026 -
## Gemeinsam unterwegs und Gott immer an unserer Seite

Auch in diesem Sommer hieß es wieder: Koffer packen und auf große Fahrt gehen! Doch schon vor der Abreise zeigte sich, dass diese Freizeit unter einem ganz besonderen Stern stehen würde. In den vergangenen Jahren war ich gemeinsam mit unserem Diakon Sebastian Wagner unterwegs. Umso größer war der Schreck, als Sebastian wenige Tage vor der Abreise erkrankte und die Fahrt nicht antreten konnte. Plötzlich stand die gesamte Freizeit auf der Kippe, denn eine Kindergruppe darf aus gutem Grund nicht nur von einer erwachsenen Person begleitet werden. So begann die Freizeit mit einer großen Portion Unsicherheit - und zugleich mit der Erfahrung, dass Gott manchmal genau dann Türen öffnet, wenn sie verschlossen scheinen.

Mit Anja und Rolf Hülsmann fanden sich glücklicherweise zwei Menschen, die sich kurzfristig bereit erklärten, ihren Urlaub zu unterbrechen und ehrenamtlich einzuspringen. Beide teilten sich die Begleitung der Freizeit, sodass zunächst Anja und später Rolf mit nach Borgwedel fuhren. Für diese spontane Hilfsbereitschaft sind wir von Herzen dankbar.

Nach dem Reisesegen durch Pater Leo verlief die Fahrt völlig problemlos, und am Nachmittag erreichten wir gut gelaunt die Jugendherberge in Borgwedel an der Schlei. Kaum waren die Zimmer bezogen, wurde das Gelände erkundet - und natürlich der riesige Fußballplatz entdeckt. Für unsere fußballbegeisterten Teilnehmer war damit das erste Highlight der Freizeit gefunden.

Jeder Tag stand unter einem biblischen Leitgedanken. Ob „Du bist ein Licht“, „Die kleinen Wunder entdecken“, „Der Rucksack des Lebens“, „Das Wunderbare sehen“, „Ein Stein im Mosaik“ oder „Spuren im Sand“ – die Themen begleiteten uns nicht nur in den Morgen- und Abendimpulsen, sondern fanden sich auch in unserem gemeinsamen Erleben wieder. Immer wieder wurde deutlich, dass Gott in den kleinen und großen Begegnungen des Alltags gegenwärtig ist.

Da uns das Wetter zu Beginn nicht immer wohlgesonnen war, blieb ausreichend Zeit zum Basteln und Gestalten. Besonders stolz waren die Kinder auf ihre individuell gestalteten Tischsets. Sie machten den eigenen Platz im Speisesaal zu einem vertrauten Ort und sorgten bei jeder Mahlzeit für ein Stück zuhause. Auch Armbänder und Halsketten wurden mit großer Begeisterung gefertigt - besonders bei den Jungen ein überraschend beliebtes Angebot.

Der Sonntag führte uns zum Gottesdienst nach Kappeln. Dort wurden wir von Carmen, der Küsterin, herzlich begrüßt, die sich sofort an unsere Gruppe aus dem vergangenen Jahr erinnerte und uns mit einer köstlichen Suppe zum Mittagessen verwöhnte. Auch der Pfarrer freute sich über die Gäste aus dem Ammerland und den engagierten Einsatz unserer Messdiener. Aus dieser Begegnungen entstand eine besondere Einladung: Am folgenden Samstag durften wir den Vorabendgottesdienst in Süderbrarup aktiv mitgestalten. Gemeinsam bereiteten wir Fürbitten und Kyrierufe zum Gleichnis vom Sämann vor, halfen beim Aufbau der Sitzgelegenheiten, sorgten für Getränke und unterstützten den Gottesdienst als Messdiener – sogar mit Weihrauch. Für die kleine Gemeinde war es beeindruckend zu erleben, mit welcher Selbstverständlichkeit sich unsere Kinder einbrachten. Besonders bewegend war das Lob für unsere Kirchengemeinde St. Vinzenz Pallotti. Als ich erzählte, dass die Gemeinde diese Freizeit finanziell unterstützt, sagte man uns: „Man sieht, dass dieses Geld gut in die Zukunft investiert ist.“ Schöner hätte man den Wert dieser Fahrten kaum beschreiben können.

Natürlich durfte auch das Entdecken nicht zu kurz kommen. Unsere Ausflüge führten uns unter anderem nach Schleswig, Kiel, Eckernförde, Laboe, Molfsee, Rendsburg und an den Schönberger Strand. Wir erkundeten historische Städte, besuchten das Schifffahrtsmuseum, das Freilichtmuseum Molfsee, das Jüdische Museum in Rendsburg und eine Straußenfarm. Besonders beeindruckte viele die zufällig entdeckte Ausstellung der Künstlerin Rebecca Louise Law. Ihre aus Tausenden getrockneter Blüten und Gräser geschaffenen Installationen verwandelten ganze Räume in duftende Kunstwerke und regten zum Staunen an. Für die jüngeren Teilnehmer gehörten dagegen Adventure-Golf am Eckernförder Strand, Baden, Eis essen und natürlich die täglichen Fußballspiele zu den absoluten Höhepunkten.

Bei allem Programm blieb genügend Zeit für Gemeinschaft, Gespräche, Spiel und Lachen. Es war ein großes Geschenk, dass keines der Kinder Heimweh bekam und selbst kleine Erkältungen schnell wieder verschwanden. So konnten wir die Freizeit unbeschwert genießen und viele wertvolle Erinnerungen sammeln.

Als wir am Ende unter dem letzten Tagesthema „Ein Feuer, das weiter brennt" unsere Koffer packten, war allen klar: Diese Freizeit endet zwar, aber das, was wir gemeinsam erlebt haben, nehmen wir mit nach Hause. Neue Freundschaften, viele kleine und große Wunder, gemeinsamer Glaube und das Gefühl, Teil einer starken Gemeinschaft zu sein, werden uns noch lange begleiten.

Trotz aller anfänglichen Schwierigkeiten wurde die Freizeit zu einer rundum gelungenen Fahrt. Dafür sind wir Gott von Herzen dankbar. Unser Dank gilt ebenso allen, die diese Fahrt möglich gemacht haben – besonders Anja und Rolf Hülsmann für ihren spontanen Einsatz, Pater Leo für seinen Reisesegen, unserer Kirchengemeinde St. Vinzenz Pallotti für die finanzielle Unterstützung sowie allen, die im Hintergrund mitgeholfen haben. Die Vorfreude auf den kommenden Sommer ist jedenfalls schon jetzt groß, wenn es wieder heißt: Sommerfreizeit der katholischen Kirchengemeinde St. Vinzenz Pallotti.

*Almut Gerdes*

## Fröhlicher Spielenachmittag in St. Vinzenz Pallotti, Edewecht

Am Freitag, den 18. September 2026, kamen wir gegen 15.30 Uhr zu einem fröhlichen Spielenachmittag im Gemeindezentrum der katholischen Pfarrei St. Vinzenz Pallotti in Edewecht zusammen.

Bei köstlichem Apfel- und Butterkuchen wurde zunächst gemütlich zusammengesessen, bevor es hinaus in den sonnendurchfluteten Garten ging. Dort wurde gespielt, getobt und mit den coolen Olifu-Racern so manche Runde gedreht. Auch einige Erwachsene gesellten sich zum bunten und fröhlichen Treiben und hatten sichtlich Freude daran. Zum Abschluss sorgte unser Grillmeister Rolf für das leibliche Wohl und grillte für alle eine leckere Bratwurst. Dazu gab es selbstgebackene Brötchen – ebenfalls ein echter Genuss!

Ein herzliches Dankeschön geht an das Ehepaar Höver-Hüschen für die unkomplizierte Bereitstellung des Grills. So konnten wir unseren Spielenachmittag bei einer leckeren Bratwurst gemütlich ausklingen lassen. Nach dem gemeinsamen Essen wurde mit geübten Händen schnell aufgeräumt und alles wieder an seinen Platz gestellt.

Es war ein rundum schöner, sonniger und geselliger Nachmittag, an dem Jung und Alt gemeinsam viel Freude hatten. Und der nächste Termin steht auch schon fest:
15. Januar 2027, 15.30 Uhr - dieses Mal in Rastede.

*Herzliche Einladung! Almut Gerdes*

# Gemeinschaft, Glaube und Abenteuer - eine Woche auf Juist



Vom 10. bis zum 17. Oktober verbrachten zwölf Jugendliche unserer Pfarrei eine gemeinsame Woche auf der Nordseeinsel Juist. Eine Woche voller frischer Seeluft, gemeinsamer Erlebnisse, Zeit zum Lachen und Nachdenken - und mit der Frage, was es bedeutet, den eigenen Lebensweg mit Gott zu gehen.

Natürlich durfte das Meer nicht fehlen: Ein Strandbesuch gehörte ebenso zum Programm wie eine spannende Juist-Rallye, bei der die Insel gemeinsam entdeckt werden konnte. Im Küstenmuseum gab es Neues zu erfahren, beim Bingo wurde mitgefiebert, und auch ein gemeinsamer Kinobesuch sorgte für Abwechslung. Bei gutem Essen und sonnigen Stunden blieb genügend Zeit, miteinander ins Gespräch zu kommen und als Gruppe zusammenzuwachsen.

Neben all den Unternehmungen gehörte auch der Glaube ganz selbstverständlich zu dieser Woche. Morgenlob und Abendlob gaben den Tagen einen Rahmen. Am Morgen gemeinsam in den Tag starten, am Abend auf das Erlebte zurückblicken, für schöne Momente danken und Gedanken und Sorgen vor Gott bringen - so wurde der Glaube mitten im Alltag erfahrbar. Die Jugendlichen konnten entdecken, dass Glaube nicht nur in der Kirche stattfindet, sondern auch dort, wo Menschen Gemeinschaft erleben, füreinander da sind und ihren eigenen Weg suchen.

Eine solche Woche lebt von den Menschen, die sie gestalten und begleiten. Ein ganz besonderer Dank gilt deshalb Tomke Böker und Rolf Hülsmann, die als Betreuer mit dabei waren und diese gemeinsame Zeit mit ihrem Einsatz ermöglicht haben.

Unser herzlicher Dank gilt ebenso der gesamten Gemeinde, die diese Fahrt ermöglicht und die Jugendlichen auf ihrem Weg unterstützt hat. Durch diese Unterstützung wurde eine Woche möglich, die Gemeinschaft stärkt, Glauben erlebbar macht und viele wertvolle Erinnerungen schenkt.

Mit vielen Erinnerungen im Gepäck kehrten die Jugendlichen nach Hause zurück. Hoffentlich bleibt von dieser Woche nicht nur das eine oder andere Abenteuer auf Juist in Erinnerung, sondern auch die Erfahrung, gemeinsam unterwegs zu sein und darauf vertrauen zu dürfen, dass Gott uns begleitet, bei Rückenwind ebenso wie bei Gegenwind.

Wir wünschen unseren Firmlingen, dass sie dieses Vertrauen mit in ihren Alltag nehmen und auf ihrem weiteren Weg spüren: Gott ist an ihrer Seite.

*Almut Gerdes*





# Erntedankfest

## in Rastede, Bad Zwischenahn und Edewecht

Auch in diesem Jahr wurde die Erntekrone vom Ortsverein Loy-Barghorn in die Rasteder Kirche gebracht.

In Bad Zwischenahn war die Erntedanktafel schon bei der Firmung am 3. Oktober mit Weihbischof Wilfried Theising aufgebaut.

In Edewecht gab es eine tolle Dekoration mit vielen Früchten, Gemüse und Erntekrone.





## Die dunkle Zeit zwischen Herbst und Winter

von Renate Brunkhorst

Das bunte Herbstlaub ist gefallen!
Es modert jetzt so vor sich hin.
Der Nebel hängt in allen Zweigen.
Mir steht nach Heißgetränk der Sinn!

Nach Kleidern, die uns warm umhüllen
und uns die Eiseskälte nimmt.
Es riecht so gut aus manchen Küchen
nach Pfefferkuchen und nach Zimt!

Der Weihnachtsschmuck kommt aus dem Keller,
wo er so lang verborgen war.
Und zum Advent schmückt man die Wohnung,
genauso wie im letzten Jahr!

Die grauen Tage werden kürzer!
Die Heizung wird auf „voll" gestellt,
und mit dem sanften Licht der Kerzen
Wird Herz und Seele warm erhellt.

Schon in drei Tagen ist's soweit!
Wenn dann die erste Kerze brennt
bei uns und auch im ganzen Land:
„Dann feiern alle den Advent!"




Bild: Magdalena Brenner - In: Pfarrbriefservice.de

# Suppen- und Kuchenbuffet erneut voller Erfolg




Traditionell fand am 3. Sonntag im Oktober im Pfarrheim das beliebte Suppen- und Kuchenbuffet zugunsten der Aktion „Frauen helfen Frauen“ statt. Seit vielen Jahren wird diese Veranstaltung von zahlreichen Ehrenamtlichen getragen und ist ein fester Bestandteil des Gemeindelebens.

Auch wenn das Wetter in diesem Jahr nicht gerade einladend war und der Besucherandrang etwas geringer ausfiel als in den Vorjahren, tat dies der guten Stimmung keinen Abbruch. Gäste und Helfende erlebten einen freundlichen und harmonischen Nachmittag, an dem wieder spürbar wurde, wie viel durch gemeinschaftliches Engagement erreicht werden kann.

Das Angebot konnte sich erneut sehen lassen: 14 verschiedene Suppen sowie 31 Kuchen und Torten wurden vorbereitet. Am Ende stand ein hervorragendes Ergebnis: rund 2.500 Euro konnten für die Aktion „Frauen helfen Frauen“ erzielt werden. Damit bewegt sich der Erlös trotz der geringeren Besucherzahl auf dem Niveau der vergangenen Jahre. Das Geld wird wie gewohnt ohne Abzüge für die Unterstützung von alleinstehenden Müttern verwendet. Über die Sozialämter werden die Familien vermittelt und erhalten in der Vorweihnachtszeit unbürokratische Hilfe.



Besonders erfreulich war die durchweg positive Atmosphäre. Viele helfende Hände sorgten dafür, dass alles reibungslos funktionierte. Die gute Zusammenarbeit und die herzliche Stimmung bei den Gästen machten den Tag einmal mehr zu einer gelungenen Gemeinschaftsaktion.

Ein herzlicher Dank gilt den Suppenköchinnen, den Kuchenbäckerinnen und den vielen Helferinnen, die diese Aktion ermöglicht haben. Ebenso danken wir den Ehemännern, Partnern und Söhnen für ihre

tatkräftige Unterstützung sowie allen Gästen und Spendenden. Das Suppen- und Kuchenbuffet hat erneut gezeigt, wie viel erreicht werden kann, wenn Menschen ihre Zeit, ihre Talente und ihre Hilfsbereitschaft für einen guten Zweck einsetzen.



Übrigens: Das nächste Suppen- und Kuchenbuffet zugunsten der Aktion „Frauen helfen Frauen“ findet am 17. Oktober 2027 wieder im Pfarrheim Rastede statt.

*Jutta Steinkamp*

## Wachsamkeit schützt vor Betrug

Da ich bei einer Bank tätig bin, erhalte ich regelmäßig Informationen über aktuelle Betrugsmaschen und Schadensfälle. Die Berichte zeigen, wie einfallsreich Kriminelle inzwischen vorgehen und wie schnell Menschen in den Fokus von Betrügern geraten können. Deshalb möchte ich einige Beispiele vorstellen und für einen achtsamen Umgang mit persönlichen Daten und Geldgeschäften sensibilisieren.

Betrüger nutzen häufig die Namen bekannter Institutionen, um Vertrauen zu schaffen. Sie geben sich am Telefon als Bankmitarbeitende, Polizeibeamte oder andere Autoritätspersonen aus und versuchen, sensible Informationen zu erhalten oder Überweisungen auszulösen. Oft wird dabei bewusst Zeitdruck aufgebaut, damit Betroffene unüberlegt handeln.

Aktuell werden sogar täuschend echt wirkende Briefe im Namen von Banken versendet. In einem bekannten Fall wurden Kundinnen und Kunden aufgefordert, ihre Daten zu aktualisieren. Die Schreiben enthielten einen QR-Code, der auf eine gefälschte Internetseite führte. Dort wurden Zugangsdaten zum Online-Banking, PINs und weitere persönliche Informationen abgefragt. Anschließend nahmen die Täter telefonisch Kontakt auf, um weitere Freigaben oder Transaktionen zu erlangen.

Auch andere Betrugsmaschen kommen regelmäßig vor. Kriminelle versuchen, persönliche Daten zu missbrauchen, digitale Zugänge zu übernehmen oder hohe Überweisungen vorzubereiten. Teilweise werden Menschen dazu aufgefordert, ihr Geld auf ein angeblich „sicheres Konto“ zu überweisen. Das Geld landet jedoch direkt bei den Tätern.

Die wichtigste Regel lautet daher: Keine seriöse Bank fragt telefonisch, per E-Mail, SMS oder Brief nach PINs, TANs, vollständigen Zugangsdaten oder Girokarten-PINs. Ebenso wird keine Bank dazu auffordern, Geld zur Sicherung des eigenen Vermögens auf ein anderes Konto zu überweisen.

Ein wirksamer Schutz vor Betrug ist der persönliche Austausch. Bei Unsicherheiten hilft es, Rücksprache mit der eigenen Bank, Familienangehörigen oder anderen Vertrauenspersonen zu halten. Oft genügt schon ein kurzes Gespräch mit einem echten Menschen, um einen Betrugsversuch zu erkennen und größeren Schaden zu verhindern.

Wachsamkeit, gesunder Menschenverstand und gegenseitige Unterstützung sind die besten Mittel gegen die immer raffinierteren Methoden der Betrüger. Gemeinsam kann dazu beigetragen werden, dass solche Machenschaften keine Chance haben.

*Jutta Steinkamp*

# Weltgebetstag 2027: Für Gerechtigkeit und Frieden

Am Freitag, den 5. März 2027, feiern Christinnen und Christen weltweit den Weltgebetstag. Seit 1927 verbindet diese weltweite ökumenische Bewegung Menschen über Konfessions-, Länder- und Kulturgrenzen hinweg. Aus bescheidenen Anfängen entstand die größte Basisbewegung christlicher Frauen weltweit. Ihr Anliegen ist es, für Gerechtigkeit, Frieden und ein würdiges Leben aller Menschen einzutreten.

Der Weltgebetstag 2027 steht unter dem Motto „Für Gerechtigkeit und Frieden – 100 Jahre Weltgebetstag". Aus Anlass des Jubiläums blickt die weltweite Gemeinschaft auf ein Jahrhundert gemeinsamen Betens und Handelns zurück. Anders als in den vergangenen Jahren steht diesmal kein einzelnes Land im Mittelpunkt, sondern die Geschichte und die weltumspannende Bewegung des Weltgebetstags selbst.




Zum Weltgebetstag gehören jedoch nicht nur Gottesdienst und Gebet. Die Kollekten und Spenden unterstützen Frauen und Mädchen weltweit sowie die internationale Weltgebetstagsbewegung. Gemeinsam mit zahlreichen Partnerorganisationen werden Projekte gefördert, die die Lebenssituation von Frauen verbessern, gesellschaftliche Teilhabe stärken, Friedensarbeit unterstützen und sich für Gleichberechtigung und Menschenrechte einsetzen. Beispiele hierfür finden sich unter anderem in Argentinien, Bosnien-Herzegowina, Burkina Faso, Chile, Indien sowie im letzten Jahr in Nigeria.

Auch in unserer Kirchengemeinde hat der Weltgebetstag eine lange ökumenische Tradition. In allen drei Gemeindeteilen feiern wir ihn gemeinsam mit unseren evangelischen Schwestern und Brüdern. Dabei wechseln die Austragungsorte Jahr für Jahr.

In Edewecht findet der Weltgebetstag 2027 in unserer katholischen Kirche statt. Die Vorbereitung liegt in diesem Jahr federführend bei unserer Gemeinde. In Bad Zwischenahn wird der Gottesdienst in der evangelischen Kirche gefeiert. Für Rastede/Wiefelstede wird der Weltgebetstag von der evangelischen Kirche Rastede (St.-Ulrich) organisiert.

Wer Freude an Ökumene, Gemeinschaft und der Vorbereitung eines besonderen Gottesdienstes hat, ist herzlich eingeladen mitzuwirken. Über neue Gesichter in den Vorbereitungsteams freuen wir uns sehr. Gemeinsam wollen wir ein Zeichen für Gerechtigkeit, Frieden und lebendige christliche Verbundenheit setzen.

*Jutta Steinkamp*

## Adventsvesper in Rastede

Am Sonntag, dem 29. November 2026, dem 1. Advent, lädt die Kirchengemeinde um 17.00 Uhr herzlich zur Adventsvesper in die katholische Kirche in Rastede ein.

Die von Oliver Ried organisierte Adventsvesper ist seit vielen Jahren ein stimmungsvoller Auftakt in die Adventszeit. Verschiedene Chöre und Instrumentalgruppen werden mit ihren musikalischen Beiträgen die Besucher auf das Weihnachtsfest einstimmen. Ergänzt wird die Musik durch besinnliche Texte und adventliche Impulse, die dazu einladen, zur Ruhe zu kommen und die Botschaft des Advents neu in den Blick zu nehmen: die hoffnungsvolle Erwartung der Ankunft Christi und das Licht Gottes, das in unser Leben hineinleuchtet. Die Themen Hoffnung, Zuversicht und gemeinsames Warten auf Weihnachten prägen seit Jahren die Adventszeit in unserer Gemeinde.

Freuen Sie sich auf eine Stunde voller Musik, Besinnung und Gemeinschaft. Der Eintritt ist frei. Alle Interessierten sind herzlich willkommen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

---

## Das Kind auf der Schulter *Eine Bitte der Familien der Christophorus-Grundschule*

Liebe Gemeinde,

der heilige Christophorus, so erzählt die Legende, trug ein Kind durch einen reißenden Fluss. Mit jedem Schritt wurde die Last schwerer, bis er erkannte, wen er da auf seinen Schultern trug.

Unsere Schule trägt seinen Namen, und in dieser Weihnachtszeit spricht dieses Bild uns besonders an.

Seit mehr als einem Jahr setzen sich Eltern dafür ein, dass Bad Zwischenahn seine katholische Grundschule behält. Sie ist offen für Kinder aller Familien, gerade weil sie aus dem christlichen Menschenbild lebt. Viele von Ihnen haben diesen Weg im Gebet und im Gespräch begleitet. Dafür danken wir Ihnen von Herzen.

Im Jahr 2025 hat das Verwaltungsgericht Oldenburg den ersten Schließungsbeschluss aufgehoben. Im zweiten Verfahren haben Verwaltungsgericht und Oberverwaltungsgericht die Eilanträge der Familien in diesem Jahr abgelehnt. Wir halten das nicht für richtig und haben deshalb Verfassungsbeschwerde beim Bundesverfassungsgericht erhoben. Dabei geht es um mehr als ein Schulgebäude. Es geht um die Frage, ob eine katholische Bekenntnisschule, die das Niedersächsische Konkordat ausdrücklich schützt, so einfach aufgegeben werden darf.

Die Kosten dieser Verfahren tragen die Familien bisher allein. Deshalb bitten wir Sie heute: Helfen Sie mit, diese Last gemeinsam zu tragen. Jeder Beitrag, ob klein oder groß, zeigt den Familien, dass sie nicht allein stehen.

Wir gehen diesen Weg ohne Groll. Wir vertrauen darauf, dass Wahrheit und Recht ihren Raum finden, und wünschen uns, dass am Ende wieder ein gutes Miteinander wächst. „Einer trage des anderen Last“ (Gal 6,2).

Ein gesegnetes Weihnachtsfest wünschen Ihnen die Familien und der Freundeskreis der Christophorus-Grundschule

Wenn Sie die Familien unterstützen möchten, freuen wir uns über Ihre Spende per PayPal an
Christophorus-gs-freunde@gmx.de oder in einem Briefumschlag, den Sie im Pfarrbüro abgeben können. Von Herzen danken wir Ihnen für jedes Zeichen der Solidarität und des Zusammenhalts.

*Gerlinde Geiss-Mayer und Natalie Grzesiak*

## 40. und 41. Gesprächskreis - Glücks-Frauen

**Glücks-Frauen sind Frauen in der zweiten Lebenshälfte,**
**die Lebensqualität im Alltag suchen**
**die gerne über sich selbst nachdenken**
**die ergründen möchten, wie andere Menschen denken u. fühlen**
**die ihr Selbstwertgefühl stärken wollen**
**die miteinander reden und einander vertrauen**
**die ausprobieren, was sie noch alles können und möchten**
**die akzeptieren, dass sie nicht alles können und leisten müssen**
**die gemeinsam Spaß und Freude erleben möchten**
**die offen sind für etwas Neues**
**die nicht mehr allein sein wollen**
**und, die gerne neue Frauen kennenlernen möchten**

Nach wie vor sorge ich bei jedem Treffen für eine sehr vertraute und geschützte Atmosphäre,
**das heißt, alles Gesprochene bleibt im Raum!**
Aber auch Spaß und Freude sind wieder mit dabei, wenn wir miteinander reden, lachen und uns freuen.

**Folgende Gesprächskreise finden im Kath. Pfarrheim an der St. Marien Kirche in Rastede jeweils von 9.30 Uhr – 11.00 Uhr statt:**

**Dienstag, 12. Januar 2027**
Müssen wir da auch noch hin?

**Dienstag, 19. Januar 2027**
Mut zum NEIN.

**Dienstag, 26. Januar 2027**
Entscheidungen.

**Dienstag, 02. Februar 2027**
Das Leuchten eines Menschen von innen her.

**Dienstag, 09. Februar 2027**
Die Stärke.

Kosten: 25 Euro. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

**Verbindliche Anmeldung erbeten bis Dienstag, 15. Dezember 2026 unter Tel. 04402/2901 oder ingeschmatloch@ewetel.net**

**Dienstag, 23. Februar 2027**
Überwiegend heiter.

**Dienstag, 02. März 2027**
Wann ist Zeit für eine Entrümpelung.

**Dienstag, 09. März 2027**
Dem Glück auf der Spur.

**Dienstag, 16. März 2027**
Starke Schwestern.

**Dienstag, 23. März 2027**
Vergeben ja, vergessen nein.

Kosten: 25 Euro. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

**Verbindliche Anmeldung erbeten bis Dienstag, 12. Januar 2027 unter Tel. 04402/2901 oder ingeschmatloch@ewetel.net**

*Herzliche Grüße Eure Glücksfrau Inge*

# - Was - Wann - Wo -

**ASPALATUS C**
Jeden Donnerstag, um 20.00 Uhr
Ltg.: Bianca Nustedt-Buss und
Marianne Janssen, Pfarrheim Rastede

**Bücherei Bad Zwischenahn**
Treffen des Büchereiteams letzter Montag im Monat von 18.00 Uhr - 19.00 Uhr

Öffnungszeiten der Bücherei:
Sonntag: 10.30 Uhr - 12.00 Uhr
Montag: 17.00 Uhr - 19.00 Uhr
Mittwoch: 15.30 Uhr - 17.30 Uhr
Freitag: 15.30 Uhr - 17.30 Uhr
Ltg.: Kerstin Gerding, Tel. 04403/2147

**Café Kinderwa(a)gen Rastede**
Treffen Kleinkindergruppe m. Hebamme
Jeden Montag ab 10.00 Uhr - 11.30 Uhr
Ltg. Birgit Rath, Pfarrheim Rastede

**Café Kinderwa(a)gen Edewecht**
Treffen Kleinkindergruppe m.Hebamme
Jeden Dienstag ab 9.45 Uhr - 11.00 Uhr
Ltg. Birgit Rath, Pfarrzentrum Edewecht

**Chor SINE NOMINE**
Jeden Montag, um 20.00 Uhr,
Ltg. Thomas Kämpfer, Pfarrh. Rastede

**Frauenkreis Bad Zwischenahn**
Jeden 2. Mittwoch im Monat, um 14.30 Uhr
Ltg.: Rita Wennemann,
Tel. 044 03 / 911 66 02
Pfarrzentrum Bad Zwischenahn

**Frauenkreis Kreativ**
1 Mal monatlich 13.30 - 15.30 Uhr
(siehe Pfarrbrief) Pfarrheim Rastede
Ltg: Inge Schmatloch, Tel. 0 44 02 / 29 01

**Frühschoppen Bad Zwischenahn**
Jeden Sonnt. nach der Messe, 10.30 Uhr
Ltg.: Ehepaar Schroeter,
Tel. 0 44 03 / 6 25 05 50
Pfarrzentrum Bad Zwischenahn

**Frühschoppen Rastede**
Jeden Sonntag nach der Messe, 12.00 Uhr,
Pfarrheim Rastede

**Gedächtnistraining**
Jeden Dienstag, um 16.00 Uhr
Ltg.: Gunda Wedelich, Pfarrh. Rastede

**Gemeindefrühstück Rastede**
Jeden 2. Sonntag im Monat, um 10 Uhr
(vor dem Familiengottesdienst)
Pfarrheim Rastede

**Gemeindetreff Edewecht**
Jeden 1. Sonntag im Monat, ab 12 Uhr,
(nach der Messe), Pfarrsaal Edewecht

**Gemütliche Kaffeerunde Rastede**
Jeden Mittwoch, um 9.30 Uhr
Pfarrheim Rastede

**Gemütliches Beisammensein**
Jeden 1. Freitag im Monat, um 15 Uhr
mit verschiedenen Beiträgen
Ltg.: Pastoralreferentin Bettina Montag
Pfarrzentrum Bad Zwischenahn

**Männerkreis Rastede**
Jeden 3. Donnerstag im Monat, 16 Uhr,
Ltg.: Klaus Meyer-Olden
Tel. 0 44 02 / 8 28 79, Pfarrheim Rastede

**Ökum. Kirchenchorprobe Rastede**
Jeden Dienstag, um 20.00 Uhr
Ltg.: Oliver Ried / Thomas Kämpfer
Pfarrheim Rastede

**Pallotti-Senioren Edewecht**
Jeden letzten Dienstag im Monat,
um 15.00 Uhr
Pfarrzentrum Edewecht

**Selbsthilfegruppe und**
**Helferkreis für Suchtkranke**
Jeden Dienstag, um 19.00 Uhr
Pfarrzentrum Edewecht

**Termine für Gottesdienste und Veranstaltungen entnehmen Sie bitte den aktuellen Pfarrnachrichten und unserer Homepage unter: www.st-pallotti.de/start**

Aktion Dreikönigssingen 2027

## Gutes Essen, starke Kinder – Sternsingen für gesunde Ernährung




Gesunde Ernährung für Kinder ist das Thema der Aktion Dreikönigssingen 2027. Das Beispielland ist Guatemala. In dem lateinamerikanischen Land ist jedes zweite Kind chronisch unterernährt. Das ist die höchste Rate in der Region. Mehr als ein Fünftel der rund 18 Millionen Einwohner kann sich nicht regelmäßig ausreichend und ausgewogen ernähren. Regionen mit einem hohen Anteil indigener Bevölkerung sind am stärksten betroffen. Dort sind bis zu 80 Prozent der Kinder mangelernährt. Dabei hat jedes Kind das Recht auf eine Ernährung, die seine körperliche und geistige Entwicklung fördert: Kohlenhydrate, Proteine, gesunde Fette, Vitamine und Mineralstoffe versorgen den Körper mit Energie, stärken das Immunsystem und beugen Krankheiten vor.

Das Kinderrecht auf eine gesunde Ernährung ist in vielen Regionen der Welt jedoch nicht gewährleistet. Nach Angaben der Weltgesundheitsorganisation WHO waren im Jahr 2024 weltweit 150,2 Mio. Kinder unter fünf Jahren chronisch unterernährt und daher im Wachstum verzögert. 42,8 Mio. Kinder waren akut unterernährt, also abgemagert und entkräftet. Zu den Gründen von Mangel- und Unterernährung gehören Kriege und Katastrophen, ungerechte Landverteilung und Handelsbeziehungen, Folgen des Klimawandels und gesellschaftliche Ausgrenzung. Unter- und Mangelernährung sind Folge von Not und Armut – und sie verursachen wiederum Armut. Unzureichend ernährte Kinder können sich in der Schule oft schlecht konzentrieren. Dadurch sinken ihre Chancen auf einen guten Abschluss und Ausbildungsmöglichkeiten.

**Einsatz der Sternsinger-Partner**

Weltweit setzen sich Sternsinger-Partner dafür ein, dass Kinder ausreichend und gesund essen können. Sie sorgen dafür, dass schwangere und stillende Frauen genügend Nährstoffe erhalten und klären über Ernährung und Lebensmittelhygiene auf. Zudem setzen sich Partnerorganisationen auf politischer Ebene für mehr Ernährungssicherheit ein. In der Diözese Verapaz im Norden Guatemalas kümmert sich die Caritas-Sozialpastoral um die Ernährung von Müttern und Kindern. In zehn Gemeinden vermitteln Teams den Müttern, wie sie ihre Kinder ausgewogen ernähren und gesunde Lebensmittel zubereiten können. In Workshops lernen Eltern, wie sie in der Landwirtschaft auf klimatische Veränderungen reagieren können. Die Sternsinger-Partnerorganisation stellt den Familien Saatgut zur Verfügung und hilft beim Aufbau von Gemeinschaftsfarmen.

**Sternsingen für das Kinderrecht auf gesunde Ernährung**

Die Aktion Dreikönigssingen 2027 bringt den Sternsingerinnen und Sternsingern das Thema Ernährung näher und zeigt, wie wichtig das Kinderrecht auf gutes und ausgewogenes Essen ist. Die Bildungsmaterialien zur Aktion stellen die Ursachen für Unter- und Mangelernährung dar und laden dazu ein, sich für das Kinderrecht auf Nahrung einzusetzen.

Jedes Jahr stehen ein Thema und Beispielprojekte aus einer Region exemplarisch im Mittelpunkt der Aktion Dreikönigssingen. Die Spenden, die die Sternsinger sammeln, fließen unabhängig davon in Hilfsprojekte für Kinder in rund 80 Ländern weltweit.

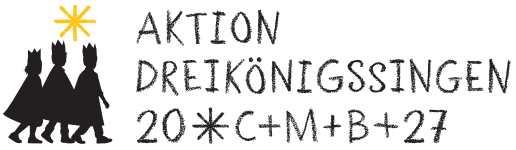
AKTION DREIKÖNIGSSINGEN 20*C+M+B+27

*Ausführliche Informationen zur Aktion Dreikönigssingen 2027 sowie den neuen Sternsingerfilm finden Sie ab Ende September auf unserer Internetseite:* ***www.sternsinger.de***



Eine Krone im Wüstensand von Karin Müller

## Sternsingertermine in unserer Gemeinde




**Bad Zwischenahn**

Das Vorbereitungstreffen mit Einkleiden der Sternsinger findet am Donnerstag, 7. Januar 2027, um 16:00 Uhr im Pfarrsaal Bad Zwischenahn statt. Die Sternsinger besuchen die Haushalte am Samstag, 9. Januar 2027, ab 10:00 Uhr. Haushalte, die bereits 2026 besucht wurden, werden automatisch wieder berücksichtigt. Neuanmeldungen sind über die ausliegenden Anmeldezettel oder bei Claudia Schroeter möglich.

**Edewecht**

Nach dem Gottesdienst am Sonntag, 10. Januar 2027, sind alle Sternsinger zunächst zu einem gemeinsamen Mittagessen eingeladen. Anschließend werden ab etwa 13:00 Uhr die angemeldeten Haushalte besucht. Auch neue Sternsingerinnen und Sternsinger sind herzlich willkommen. Ansprechpartnerinnen sind Elisabeth von Minden und Marion Claaßen.

**Rastede und Wiefelstede**

Das Vorbereitungstreffen mit Kostümprobe findet am Freitag, 8. Januar 2027, um 10:00 Uhr im Pfarrheim statt. Die Sternsingeraktion beginnt am Samstag, 9. Januar 2027, um 9:30 Uhr. Ansprechpartner für Besuchswünsche und Anmeldung als Sternsinger ist Thomas Kämpfer.

**Wahnbek und Loy**

Hier treffen sich die Sternsinger zur Vorbereitung am Freitag, 8. Januar 2027, um 15:00 Uhr im evangelischen Gemeindehaus Wahnbek. Die Sternsinger sind am Samstag, 9. Januar 2027, ab 9:30 Uhr unterwegs. Wer besucht wurde, wird wieder besucht. Wer ganz sicher gehen möchte, meldet sich bitte bei Stefan Reichelt.

Wir laden alle Kinder und Jugendlichen herzlich ein, bei der Sternsingeraktion mitzumachen. Ebenso freuen wir uns über die offene Aufnahme der Sternsinger in den Familien und über jede Spende, die dazu beiträgt, Kindern weltweit ein gesundes Aufwachsen zu ermöglichen. Gemeinsam setzen wir ein Zeichen der Hoffnung und bringen den Segen Gottes zu den Menschen unserer Gemeinde.

**20*C+M+B+27 Christus segne dieses Haus.**

# SEGEN ✳ BRINGEN
# SEGEN SEIN

## Sternsingeraktionen unserer Gemeinde

### Bad Zwischenahn

Samstag, 09.01., ab 10:00 Uhr,
Treffpunkt: Pfarrsaal

**Anmeldung:** Bereits besuchte Haushalte werden wieder besucht. Neuanmeldung nur erforderlich, wenn in den letzten 3 Jahren niemand angetroffen wurde.
**Kontakt:**
Claudia Schroeter
04403 6250550
claudia.schroeter@kabelmail.de

### Edewecht

Sonntag, 10.01., nach dem Gottesdienst und gemeinsamen Essen ab 13:00 Uhr

**Anmeldung:** Bisher besuchte Haushalte werden automatisch berücksichtigt. Neue Besuchswünsche und neue Sternsinger herzlich willkommen.
**Kontakt:**
Elisabeth von Minden
04403 627807
elisabeth@redroot.de

### Rastede/ Wiefelstede

Samstag, 09.01., ab 9:30 Uhr;
Gemeinsames Mittagessen im Pfarrheim

**Anmeldung:** Wer sicher besucht werden möchte, bitte unbedingt anmelden!

**Kontakt:**
Thomas Kämpfer
04402 9157254
kaempfer.kirche@gmail.com

### Wahnbek/ Loy

Samstag, 09.01., ab 9:30 Uhr;
Gemeinsames Mittagessen im evangelischen Gemeindehaus

**Anmeldung:** Bisher besuchte Haushalte werden wieder besucht.
Neuanmeldungen sind natürlich möglich.
**Kontakt:**
Stefan Reichelt
0160 96615536
trix103@gmx.de



20✳C+M+B+27